



LANDKREIS LÜNEBURG
DER LANDRAT

Kreisentwicklung/ Wirtschaft/ Klimaschutz	Vorlagenart	Vorlagennummer
Verantwortlich: Hoveida, Janna Datum: 28.09.2022	Beschlussvorlage	2022/281
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich		

Beratungsgegenstand:

European Energy Award: hier Energiepolitisches Arbeitsprogramm (EPAP/ Masterplan) (im Stand der 1. Aktualisierung vom 27.09.2022)

Produkt/e:

561-100 Klimaschutz

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium
Ö	27.09.2022	Ausschuss für Klimaneutralität 2030
Ö	10.10.2022	Kreisausschuss
Ö	17.11.2022	Kreistag

Anlage/n:

Beschlussvorschlag:

Der eea Bericht (Anlage 1) wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

1. Dem im Rahmen des European Energy Award erstellten Energiepolitischen Arbeitsprogramm des Landkreises Lüneburg (Anlage 2) wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, soweit erforderlich, für die Umsetzung einzelner Maßnahmen zum gegebenen Zeitpunkt die notwendigen Beschlüsse vorzubereiten.
3. Die Umsetzung einzelner Maßnahmen, soweit sie mit Ausgaben verbunden sind, stehen unter dem Vorbehalt der Bereitstellung der dafür erforderlichen Haushaltsmittel (Finanzierungsvorbehalt).

Sachlage:

Der eea Bericht ist der Vorlage als Anlage 1 beigelegt. Dieser fasst die Ergebnisse der IST-Analyse des European Energy Awards (eea) für den Landkreis Lüneburg, wie im Ausschuss für Klimaneutralität 2030 am 25.04.2022 von der BEKS EnergieEffizienz GmbH (Frau Gerwien-Siegel) vorgetragen, zusammen und stellt die Grundlage für das Energiepolitische Arbeitsprogramm (EPAP) des Landkreises dar.

Das EPAP (Masterplan) mit aktualisiertem Stand vom 08.09.2022 ist der Vorlage als Anlage 2 beigelegt.

Ziel ist es, das EPAP mit den dort aufgeführten Maßnahmen zu beschließen. Dabei werden, soweit erforderlich, für einzelne Maßnahmen zum gegebenen Zeitpunkt die notwendigen Beschlüsse in den jeweilig zuständigen Fachdiensten vorbereitet und in den zuständigen Fachausschüssen zur Beratung und Beschlussfassung eingebracht. Für die Maßnahmen sind teilweise zusätzliche Haushaltsmittel erforderlich. Soweit einzelne Maßnahmen mit Ausgaben verbunden sind, stehen diese daher unter Finanzierungsvorbehalt.

Die Maßnahmen dienen der Zielerreichung (Klimaneutralität bis 2030) und sollen in den nächsten Jahren gemäß der Priorisierung* umgesetzt. Im Rahmen des European Energy Awards ist es vorgesehen jährlich ein internes (Re-) Audit durchzuführen. Hierbei wird vom Energieteam eine „Jahresbilanz“ erstellt, in der eine Erfolgskontrolle der Maßnahmen stattfindet und andererseits eine Planungsgrundlage für das kommende Jahr erstellt wird. Diese Ergebnisse dienen als Basis für das im Vierjahreszyklus stattfindende externe (Re-) Audit.

* Priorisiert wurden die Maßnahmen anhand von den Indikatoren CO₂-Einsparung, Verbesserung des Zielerreichungsgrads bei der Zertifizierung mit dem eea, Verfügbarkeit von einerseits Finanzen und andererseits Personal und Umsetzungsstand der Maßnahme. Die Indikatoren wurden mit „ja“ oder „nein“ beantwortet, sodass maximal fünf Punkte möglich waren. Da alle Maßnahmen eine Verbesserung des Zielerreichungsgrads mit sich ziehen, wurde hier eine Mindestpunktzahl von 2,5 für die Beantwortung mit „ja“ als Indikator festgelegt. Dies ist der Mittelwert der noch zu erreichenden Punkte aller Handlungsfeldnummern. Der Indikator Umsetzungsstand wurde mit „ja“ beantwortet, sofern bereits ein Beschluss gefasst oder nicht erforderlich ist.

Stellungnahme der Verwaltung vom 27.09.2022

Die Änderungen am EPAP, die im Rahmen der Sitzung des Ausschusses für Klimaneutralität 2030 am 27.09.2022 besprochen und beschlossen wurden, sind in der Anlage 4 rot markiert. Die Anlage 4 wurde der Vorlage nachträglich hinzugefügt.

Finanzielle Auswirkungen:

a) für die Umsetzung der Maßnahmen: Gemäß Anlage 2 €

b) an Folgekosten: _____ €

c) Haushaltsrechtlich gesichert:

☐ im Haushaltsplan veranschlagt

☐ durch überplanmäßige/außerplanmäßige Ausgabe

☐ durch Mittelverschiebung im Budget
Begründung:

☒ Sonstiges: vorbehaltlich der jährlichen Etat- und Konsolidierungsbeschlüsse des

☐ Kreistages (Finanzierungsvorbehalt)

- d) mögliche Einnahmen:
wenn ja, umsatzsteuerliche Relevanz der Einnahmen:

☐ ja

☐ nein

☐ klärungsbedürftig

Klimawirkungsprüfung:

Hat das Vorhaben eine Klimarelevanz?

☐ keine wesentlichen Auswirkungen

☒ positive Auswirkungen (Begründung)

☐ negative Auswirkungen (Begründung)

Begründung: Durch den Beschluss des EPAPs werden Maßnahmen zur Erreichung der Klimaneutralität geplant und umgesetzt. Die einzelnen Umsetzungen werden anhand von Audits regelmäßig bewertet.

EUROPEAN ENERGY AWARD

eea-Bericht externes Audit Landkreis Lüneburg 2022

Stand: Mai 2022

Erstellt von:

Kornelia Gerwien-Siegel
Beks Energieeffizienz GmbH
Am Wall 172 / 173
28195 Bremen
E-Mail: gerwien@beks-online.de
Tel.: (0421) 835 888 14
Internet: www.beks-online.de

Mitarbeit von:

Tobias Winkelmann und Pia Wiebe
Kreisentwicklung/Wirtschaft/Klimaschutz
Auf dem Michaeliskloster 8
21335 Lüneburg
E-Mail: tobias.winkelmann@landkreis-lueneburg.de
pia.wiebe@landkreis-lueneburg.de
Tel.: (04131) 26 933
Internet: www.landkreis-lueneburg.de/klimaschutz

Inhaltsverzeichnis

1.	Zusammenfassung	3
1.1	Grundsätze / Leitbild der Energiepolitik des Landkreises	3
1.2	Herausragende Leistungen in den letzten 4 Jahren	4
1.3	Wichtige geplante Projekte in den nächsten 4 Jahren	5
1.4	Stärken	6
1.5	Optimierungspotenziale	6
2.	Ausgangslage / Situationsanalyse	7
2.1	Allgemeine Einführung	7
2.2	Lage des LK Lüneburg in Niedersachsen	7
2.3	Struktur der Ver- und Entsorgung, Verkehrsanbindung, öffentliche Einrichtungen und Mitgliedschaften	10
2.4	Energie- und klimapolitisch relevante Punkte	10
2.5	Energie- und Klimaschutzrelevante Kennzahlen (Datenbasis 2019 - 2020)	12
3.	Projektorganisation	16
3.1	Energieteamleitung	16
3.2	Wichtige Termine seit der Programmteilnahme / Meilensteine	16
3.3	Projektdokumentation	16
4.	Energie- und klimapolitisches eea-Profil	17
4.1	Erzielte Punkte	17
4.2	Jährliche Entwicklung	19
5.	Erläuterungen zu den einzelnen Maßnahmenbereichen	21
5.1	Entwicklungsplanung, Raumordnung (Punkte in 62,5 %)	21
5.2	Kommunale Gebäude, Anlagen (Punkte in 48,1 %)	22
5.3	Versorgung, Entsorgung (Punkte in 54,8%)	23
5.4	Mobilität (Punkte in 64 %)	24
5.5	Interne Organisation (Punkte in 57,5 %)	25
5.6	Kommunikation, Kooperation (Punkte in 65,5 %)	26
6.	Ausblick	28

Anhang:

Anhang 1: Der European Energy Award

Anhang 2: Energie- und klimaschutzrelevante Strukturen in Politik und Verwaltung

1. Zusammenfassung

Anzahl erreichte Punkte von möglichen Punkten	204 / 343
Erreichte Prozentpunkte	59,5 %
Beschluss aktuelles Energiepolitisches Arbeitsprogramm	Voraussichtlich 27.09.2022

1.1 Grundsätze / Leitbild der Energiepolitik des Landkreises

Der Landkreis Lüneburg hat sich zum Ziel gesetzt, den Energiebedarf im Landkreis langfristig auf der Basis von erneuerbaren Energien selbst zu decken und damit energieautark zu werden. Dieser Beschluss ist auch Bestandteil des RROP 2010. Die Studie „100% Erneuerbare-Energien-Region Hansestadt und Landkreis Lüneburg“ der Fakultät Nachhaltigkeit der Leuphana Universität Lüneburg von 2012 hat gezeigt, dass der Landkreis Lüneburg das Potenzial hat, energieautark zu werden. Basierend auf den Ergebnissen der Studie wurde 2014 im Rahmen des Projektes MoDELL 100 an der Leuphana Universität ein Indikatoren-Set entwickelt, um ein kontinuierliches Controlling für Energiewende und Klimaschutz aufzubauen. Das Klimaschutzmanagement des Landkreises veröffentlicht jährlich einen Bericht über die Klimaschutz-Aktivitäten und zum Stand der Energiewende im Landkreis anhand der Indikatoren.

Seit Juli 2014 ist der Landkreis Lüneburg 100 Prozent Erneuerbare-Energie-Region. Ein hoher Anteil des Energiebedarfs im Kreisgebiet wird bereits jetzt aus Erneuerbaren Energien gespeist: Im Strombereich sind es 117 Prozent, bilanziell im Kreisgebiet. Damit die verschiedenen Akteure der Region, die für den Klimaschutz aktiv oder relevant sind, effektiv zusammenarbeiten können, hatte der Landkreis gemeinsam mit der Hansestadt Lüneburg 2008 eine Klimaschutzleitstelle eingerichtet. Die gemeinsame Klimaschutzleitstelle hat mehr als 10 Jahre lang viele Projekte und Netzwerke in den Kommunen koordiniert – von Umweltberatungsprogrammen für Unternehmen über Klimaschutz-Teilkonzepte bis hin zu Aktionen in Schulen zum Thema Energiesparen.

Mittlerweile unterhalten die Hansestadt und der Landkreis jeweils eigene Strukturen für den Klimaschutz, die deutlich personell gestärkt werden konnten und nach wie vor eng zusammenarbeiten. Seit kurzem ist das Klimaschutzmanagement des Landkreises in den neuen Fachdienst Kreisentwicklung / Wirtschaft / Klimaschutz eingebettet und richtet unter dem Ziel der Klimaneutralität die strategischen Zielsetzungen des Landkreises neu aus. Mit diesem neuen organisatorischen Zuschnitt arbeitet der Fachdienst Kreisentwicklung / Wirtschaft / Klimaschutz mit den Fachausschüssen für Klimaneutralität 2030, für Mobilität und für Wirtschaft und Touristik zusammen und verbindet laufende Projekte in der Region mit den Aspekten Nachhaltigkeit, Klimaschutz, Energiewende und nachhaltige Mobilität. Beispielweise ist die Einbindung des Landkreises in das regionale Wasserstoff-Netzwerk Nordostniedersachsen (H2.N.O.N) zu nennen. Das vom Bundesverkehrsministerium geförderte Netzwerk von elf Landkreisen ist als Modellregion ausgezeichnet und soll erste Praxisansätze für Wertschöpfungsketten im Bereich Wasserstofftechnologie entwickeln. Innerhalb dieses Bündnisses werden kommunale Projektideen für die regionale Wasserstoff-Herstellung, die Speicherung und die notwendige Infrastruktur für den Lastverkehr vorbereitet. Gemeinschaftlich mit der Hansestadt Lüneburg und der Leuphana Universität werden im Projekt „SUSTIL – Szenarien zur Umsetzung der UN- Nachhaltigkeitsziele in Stadt und Landkreis Lüneburg“ neue Lösungsansätze bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele erarbeitet. Der Fokus im Projekt liegt auf einem nachhaltigen Umgang mit der endlichen Ressource Land. Hierfür sollen ökonomische Steuerungsmaßnahmen zur effizienten Beschränkung von Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen erprobt werden sowie die Ausgestaltung eines Interessenausgleiches zwischen unterschiedlichen Räumen (Stadt und ländlicher Raum) betrachtet werden.

Der Kreistag hat am 9. März 2020 beschlossen, dass der Landkreis Lüneburg am eea teilnehmen wird. Inhalt des Beschlusses war, dass im Rahmen des eea weitere Handlungsfelder betrachtet

werden und im Jahre 2030 die Klimaneutralität erreicht werden soll. Die Kreisverwaltung soll im Rahmen des eea weitere Handlungsfelder berücksichtigen sowie die Erarbeitung eines Masterplans für den Klimaschutz und die Handlungsfelder verfolgen.

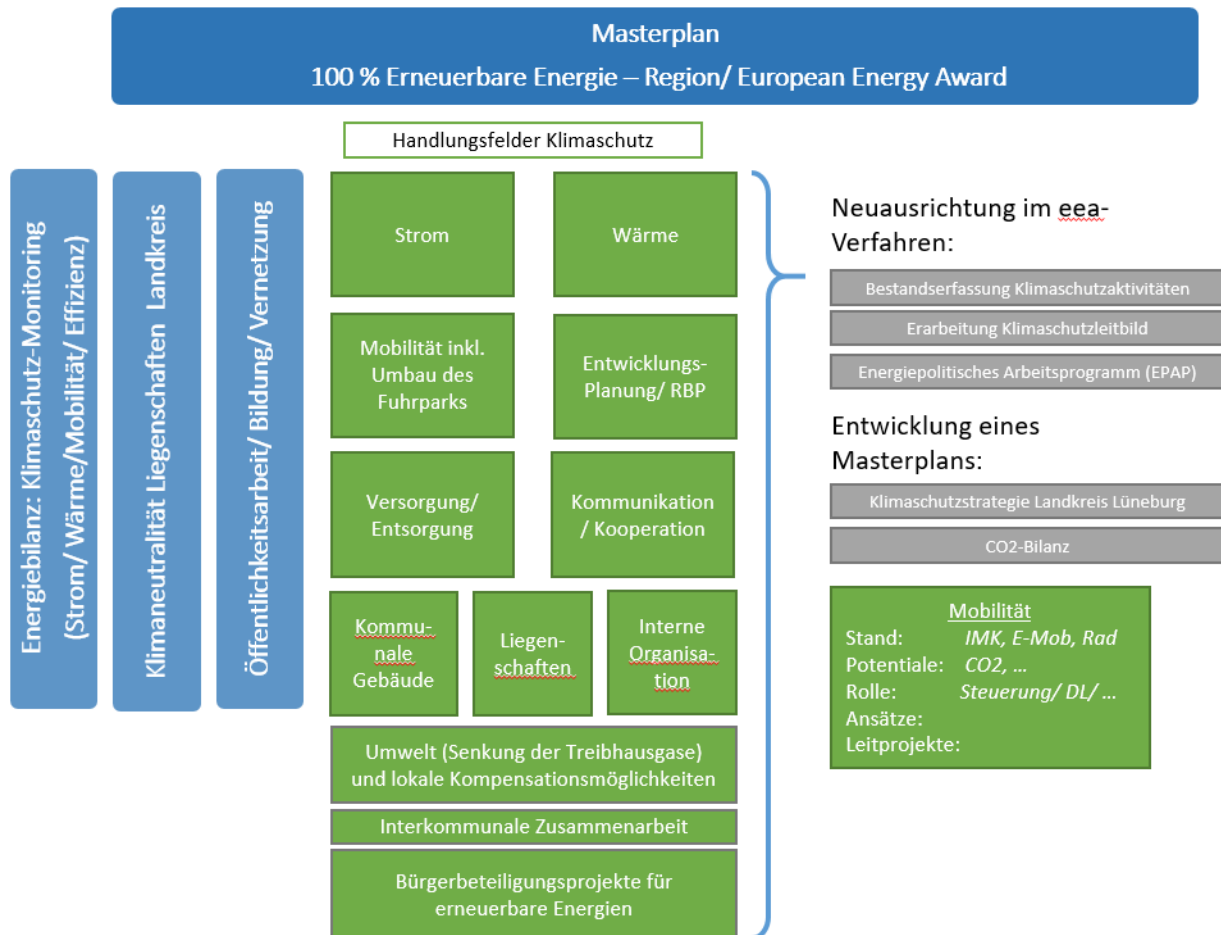


Abbildung: Masterplan LK Lüneburg

1.2 Herausragende Leistungen in den letzten 4 Jahren

Elektromobilitätskonzept

2019 wurde ein kommunales Elektromobilitätskonzept für den Landkreis und die Hansestadt Lüneburg erstellt. Ziel des Konzeptes war zu ermitteln inwieweit die Fuhrparke der Hansestadt Lüneburg, des Landkreises sowie der AGL Service GmbH (AGL) und die Flotten des ÖPNV elektrifiziert werden können und welche Anforderungen an die Ladeinfrastruktur erfüllt werden müssen.

Klimaschutz daheim

Unter der Dachmarke Klimaschutz daheim bietet das Klimaschutzmanagement fortlaufend ein umfangreiches Beratungsangebot für Privathaushalte und Gebäudeeigentümer*innen an, z. B. im Rahmen der Kampagnen Grüne Hausnummer und Solar-Check (Kooperation mit der KEAN und Verbraucherzentrale Niedersachsen), in Form von Energieboxen zum Ausleihen und über eine Beratung für Vermieter*innen zu Mieterstrommodellen.

Nahwärmekonzepte

Durch finanzielle Förderung und Beratung gelang es bei Neubauvorhaben im Landkreis Lüneburg innovative und klimafreundliche Nahwärmekonzepte mit anzustoßen z. B. den Einsatz kalter Nahwärme.

1.3 Wichtige geplante Projekte in den nächsten 4 Jahren

Solarkataster

Die Erstellung eines Solardachkatasters in Kombination mit einem Wärmekataster ist ein wichtiges Projekt, dass in Kürze umgesetzt werden soll. Mit Hilfe des Solardachkatasters haben Bürger*innen die Möglichkeit sich grundlegend zu informieren, ob ihr Dach für eine Photovoltaik- oder Solarthermieanlage geeignet ist und wie sehr.

Wärmekataster

Aufgrund der absehbaren Notwendigkeit von Nahwärmekonzepten für die Kommunen im Landkreis wird ein landkreisweites Wärmekataster erstellt. Mit Hilfe des Wärmekatasters sollen Wärmebedarfe mögliche Wärme- bzw. Kälteüberschüsse ermittelt werden, um geeignete Gebiete für Wärme- bzw. Kältenetze identifizieren zu können. Ein solches Kataster bietet eine Grundlage für Kommunen bei der kommunalen Wärmeplanung und kann Gebäudeeigentümer*innen bei der Abschätzung von Sanierungs- und Wärmeversorgungsoptionen unterstützen.

Förderprogramm für kommunale Nahwärmekonzepte

Mit dem Beschluss vom 24. Januar 2022 fördert der Landkreis Lüneburg innerhalb des Kreisgebietes die Erstellung von Machbarkeitsstudien für Energiekonzepte zur Wärmeversorgung sowie Nahwärmekonzepte für Bestandsquartiere und Neubaugebiete. Die Machbarkeitsstudien sollen dazu dienen, Lösungen zu identifizieren, die eine möglichst klimaneutrale und gleichzeitig wirtschaftliche Wärmeversorgung bestimmter Gebiete ermöglichen. Ziel ist es daher, die kreisangehörigen Kommunen dabei zu unterstützen, zukünftige bzw. zukunftsfähige Versorgungsformen unter Berücksichtigung lokaler Erfordernisse systematisch in strategische Konzepte, in die Quartiersentwicklung und die Bauleitplanung einzubeziehen.

Förderprogramm für Energetische Sanierung

Der Landkreis Lüneburg hat am 14.02.2022 ein Förderprogramm für die energetische Sanierung von privatem Wohneigentum beschlossen. Private Hauseigentümer*innen erhalten für ausgewählte Sanierungsmaßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs einen Zuschuss von 30 Prozent, maximal jedoch 1000 Euro pro Wohneinheit.

Einrichtung eines Runden Tisches Klimaneutralität 2030

In Kürze soll ein Runder Tisch zum Thema Klimaneutralität eingerichtet werden. Der Runde Tisch soll als Expertengremium für Klimaschutz fungieren und relevante Akteure vernetzen. Im Einzelnen soll er die Verwaltung bei der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen beraten, Maßnahmenvorschläge der Verwaltung bewerten sowie eigene fachliche Vorschläge erarbeiten. Zusammensetzen soll sich der Runde Tisch aus Vertreter*innen der Kreispolitik, der Städte und Gemeinden, Vertreter*innen der Umweltverbände und des Bauernverbandes, der Energieversorgungsunternehmen, der IHK und HWK sowie der Leuphana Universität. Tagen soll der Runde Tisch zweimal im Jahr.

1.4 Stärken

Die Stärken und Schwächen werden im Kapitel der einzelnen Handlungsfelder aufgeführt.

1.5 Optimierungspotenziale

Die Optimierungspotenziale werden im Kapitel der einzelnen Handlungsfelder aufgeführt. Grundsätzlich wurde im Rahmen der Ist-Analyse festgestellt, dass es zahlreiche verschiedene Konzepte (Liegenschaften Klimaneutralität 2050, Radverkehr, E-Mobilität, Nahwärmekataster Bardowick etc.) aber kein übergreifendes Gesamtkonzept gibt. Klimaschutzkonzepte liegen bisher nur in einigen Gemeinden vor. Daher wird ein integriertes Klimaschutzkonzept für den Landkreis Lüneburg empfohlen, indem sämtliche Maßnahmen in den einzelnen Konzepten zusammengefasst und weiterentwickelt werden. Im Klimaschutzkonzept sollte auch die bestehende Verpflichtung zur Klimaneutralität 2030 zu einem energiepolitischen Leitbild konkretisiert und Zwischenziele definiert werden.

2. Ausgangslage / Situationsanalyse

2.1 Allgemeine Einführung

Lage des Landkreises Lüneburg in Niedersachsen



Abbildung 1: Lage des Landkreises Lüneburg, Quelle: wikipedia.de

2.2 Lage des LK Lüneburg in Niedersachsen

Der Landkreis Lüneburg liegt südlich von Hamburg zwischen dem Elbetal und der Lüneburger Heide. Er wird von der Elbe durchflossen – sie trennt das Amt Neuhaus und Teile Bleckedes vom restlichen Kreisgebiet. Der Landkreis grenzt im Uhrzeigersinn im Norden beginnend an den Kreis Herzogtum Lauenburg (in Schleswig-Holstein), an den Landkreis Ludwigslust-Parchim (in Mecklenburg-Vorpommern) sowie an die Landkreise Lüchow-Dannenberg, Uelzen, Heidekreis und Harburg (alle in Niedersachsen). Im Landkreis befinden sich neben Landschaftsschutzgebieten und Naturdenkmälern 13 ausgewiesene Naturschutzgebiete (Stand Februar 2017).

Der Landkreis Lüneburg wurde 1932 durch die Eingliederung des Kreises Bleckede und 1974 durch die Eingliederung der Stadt Lüneburg deutlich vergrößert. In der folgenden Tabelle ist die steigende Einwohnerzahl des Kreises abgebildet. 2020 wurden 184.235 Einwohner erfasst. Die Bevölkerungsdichte beträgt 139 Einwohner je km² bei einer Gesamtgröße von 1.327,81 km².

2020 wurden 184.235 Einwohner erfasst. Die Bevölkerungsdichte beträgt 139 Einwohner je km² bei einer Gesamtgröße von 1.327,81 km².

1950	1960	1970	1980	1990	2000	2010	2016	2020
65.356	55.800	63.400	131.700	137.461	166.661	177.279	181.605	184.235

Abbildung: Einwohnerentwicklung von 1950 - 2020

Politik:

Landrat ist seit 1. November 2019 Jens Böther (CDU). Die Kommunalwahl am 12. September 2021 führte zu folgender Sitzverteilung im Kreistag:

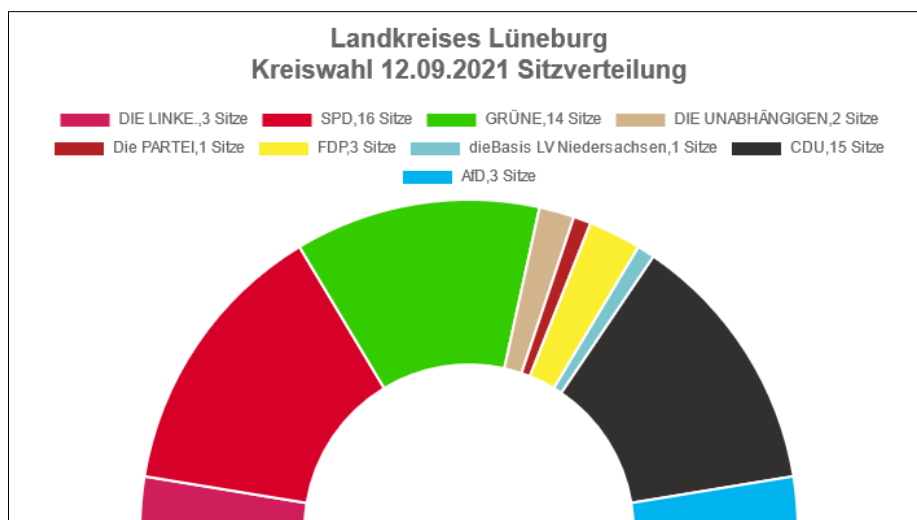


Abbildung: Kreistagswahlen 2021, Quelle: votemanager.de

Wirtschaft und Infrastruktur:

Im Zukunftsatlas 2019 belegte der Landkreis Lüneburg Platz 227 von 402 Landkreisen, Kommunalverbänden und kreisfreien Städten in Deutschland und zählt damit zu den Regionen mit „ausgeglichener Chancen-Risiko Mix“ für die Zukunft.

Der Anteil der Erwerbstätigen im produzierenden Gewerbe lag 2020 bei 22% und damit deutlich unter dem Niedersächsischen Durchschnitt. Auf der anderen Seite ist der Dienstleistungssektor stark ausgeprägt. In den peripheren Teilen im Südwesten und Osten des Landkreises stellt die Landwirtschaft einen prägenden Wirtschaftsfaktor dar. Insgesamt waren 2020 1,7% der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in der Landwirtschaft tätig.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsgruppe im Landkreis Lüneburg 2020

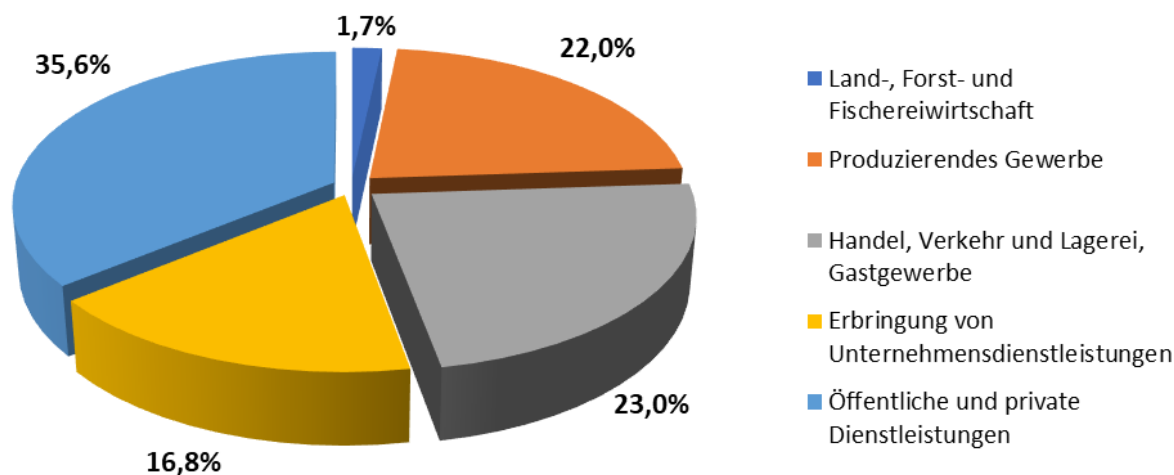


Abbildung 2: Quelle: wirtschaft-lueneburg.de

Eindeutiges Zentrum der Wirtschaftstätigkeit ist die Stadt Lüneburg, was sich unter anderem in der Verteilung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten niederschlägt: fast 70% haben hier ihren Arbeitsplatz. Sie ist geprägt durch den tertiären Sektor mit zahlreichen Geschäften, Handwerksbetrieben, Banken und den Sitz zahlreicher Behörden sowie Bildungsinstitutionen.

Zwar gibt es Pendlerbewegungen aus anderen Gebietskörperschaften in den Landkreis und insbesondere in die Hansestadt Lüneburg, insgesamt gibt es jedoch einen deutlichen Auspendlerüberschuss. Hierfür sind insbesondere Pendlerbewegungen nach Hamburg verantwortlich (Konopacka 2016).

Verkehr:

Für die Binnenschifffahrt ist die Elbe und der Elbe-Seitenkanal von Bedeutung. Durch das Kreisgebiet verlaufen verschiedene Bundesstraßen und die Bundesautobahn 39 von Lüneburg nach Hamburg (die ehemalige A 250). Die Verbindung von Amt Neuhaus über die Elbe hinweg ins restliche Kreisgebiet wird durch die Fähren *Tanja* zwischen Neu Darchau und Darchau sowie *Amt Neuhaus* zwischen Bleckede und Neu Bleckede gewährleistet.

Die Bahnstrecken von Hamburg nach Hannover, von Lüneburg nach Lübeck sowie von Lüneburg nach Dannenberg verlaufen durch das Kreisgebiet. Lüneburg hat Intercity-Express-Anschluss durch die Linie Karlsruhe – Frankfurt – Kassel – Hannover – Hamburg – Stralsund sowie durch weitere einzelne Intercity. Außerdem halten vereinzelt ICE von und nach Basel, Innsbruck, Frankfurt, Hamburg, München und Stuttgart.

Auf den Strecken der Osthannoverschen Eisenbahnen (OHE) von Lüneburg nach Bleckede und nach Soltau findet kein regelmäßiger Personenverkehr mehr statt.

Der Busverkehr liegt größtenteils in den Händen der KVG Stade (KVG) und der OHE-Tochter Verkehrsbetriebe Osthannover (VOG). In den 1990er Jahren wurde auf wichtigen Routen ein Schnellbusnetz eingeführt, das Lüneburg direkt und teilweise im Stundentakt mit umliegenden Grundzentren verbindet (Bleckede, Dahlenburg, Amelinghausen, Salzhausen). Häufige Verbindungen bestehen in die Vororte Lüneburgs (Bardowick, Adendorf, Deutsch Evern, Reppenstedt). Als Ergänzung zum regulären Busbetrieb im Schwachlastverkehr gibt es ein Anrufsammel-Mobil bzw. Anruf-Sammel-Taxi. Erschließungs- und Schulbuslinien binden kleinere Orte an, ein CarSharing ergänzt den ÖPNV in Lüneburg, Adendorf und Reppenstedt. Alle Nahverkehrslinien gehören zum Hamburger Verkehrsverbund (HVV). (wikipedia.de)

Karte des Landkreises Lüneburg mit Einheits- und Samtgemeinden:



Abbildung 3: 0 = Stadt Lüneburg, 1 = Samtgemeinde Amelinghausen, 2 = Samtgemeinde Bardowick, 3 = Samtgemeinde Dahlenburg, 4 = Samtgemeinde Gellersen, 5 = Samtgemeinde Ilmenau, 6 = Samtgemeinde Ostheide, 7 = Samtgemeinde Scharnebeck, 8 = Adendorf, 9 = Stadt Bleckede, 10 = Amt Neuhaus; Quelle: wikipedia.de



Abbildung: Gemeinden im LK Lüneburg, Quelle: wikipedia

2.3 Struktur der Ver- und Entsorgung, Verkehrsanbindung, öffentliche Einrichtungen und Mitgliedschaften

Die Stromversorgung im Landkreis Lüneburg wird von drei Grundversorgern getragen. Der Großteil des Kreisgebietes wird versorgt durch die Avacon AG – eine Tochter des EON. Die Samtgemeinde Dahlenburg, das Gebiet der Stadt Bleckede und die Gemeinde Lüdersburg gehören zum Versorgungsgebiet der Energieversorgung Dahlenburg – Bleckede AG (EVDBAG), während das Amt Neuhaus durch die WEMAG versorgt wird. Ausgenommen ist hier das 110 kV – Hochspannungsnetz der Samtgemeinde Dahlenburg, welches wiederum durch die Avacon AG betrieben wird. (Konopacka 2016) An der Avacon AG (Strom, Erdgas, Fernwärme) ist der Landkreis mit 1,23% beteiligt.

Für die Müllentsorgung im Landkreis Lüneburg ist die GFA verantwortlich. Der Landkreis hat hier einen Anteil von 50%.

Bei den Verkehrsgesellschaften der Region ist der Landkreis Lüneburg mit 12,5% an Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mit 1,542% an der Osthannoverschen Eisenbahn mit 1,5% am Hamburger Verkehrsverbund beteiligt.

2.4 Energie- und klimapolitisch relevante Punkte

Ende 2019 beschloss der Kreistag, dass der Landkreis Lüneburg bis 2030 klimaneutral werden soll. Grundsätzlich soll die Energieversorgung im Landkreis Lüneburg vollständig auf erneuerbare Energien umgestellt werden ('100ee-Region'). Verfolgt werden unter anderem eine Versorgung durch 100% EE im Strombereich, eine Erhöhung des EE-Anteils in der Wärmeversorgung, eine Verbesserung der Energieeffizienz durch Reduktion des Stromverbrauchs und des Wärmebedarfs, sowie der Umbau des Mobilitätsbereichs (Umweltverbund, E-Mobilität).

Aufgrund ihres ehrgeizigen Klimaschutzziels verfügt die Kreispolitik über einen eigenen Ausschuss für Klimaneutralität 2030, der über die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen und –projekten entscheidet.

Für die Umsetzung vieler Klimaschutzaktivitäten zuständig ist das Klimaschutzmanagement des Landkreises, das derzeit über 3 Mitarbeiter*innen verfügt und zum Fachdienst Kreisentwicklung /

Wirtschaft / Klimaschutz gehört, der direkt dem Landrat zugeordnet ist. Das Klimaschutzmanagement beantwortet Fragen von Bürger*innen zu Klimaschutz und Erneuerbaren Energien, organisiert Informationsangebote und unterstützt Klimaschutzmaßnahmen über kreiseigene Förderprogramme. Außerdem berät es die kreisangehörigen Kommunen zu Klimaschutzaspekten im kommunalen Umfeld und zu Finanzierungsmöglichkeiten. Da Klimaschutz eine Querschnittsaufgabe ist, setzen auch andere Fachdienste des Landkreises entscheidende Klimaschutzmaßnahmen um z. B. im Bereich Mobilität und den eigenen Liegenschaften. Hier besteht ebenso eine enge Zusammenarbeit wie mit der Hansestadt Lüneburg, der Leuphana Universität und benachbarten Kommunen.

Um die Fortschritte im Landkreis im Klimaschutz und der Energiewende zu dokumentieren erstellt Klimaschutzmanagement jährlich einen Bericht und schreibt zukünftig regelmäßig die CO₂-Bilanz fort.

2.5 Energie- und Klimaschutzrelevante Kennzahlen (Datenbasis 2019 - 2020)

Im Folgenden sind wichtige Leitindikatoren dargestellt (entnommen aus dem aktuellen MT).

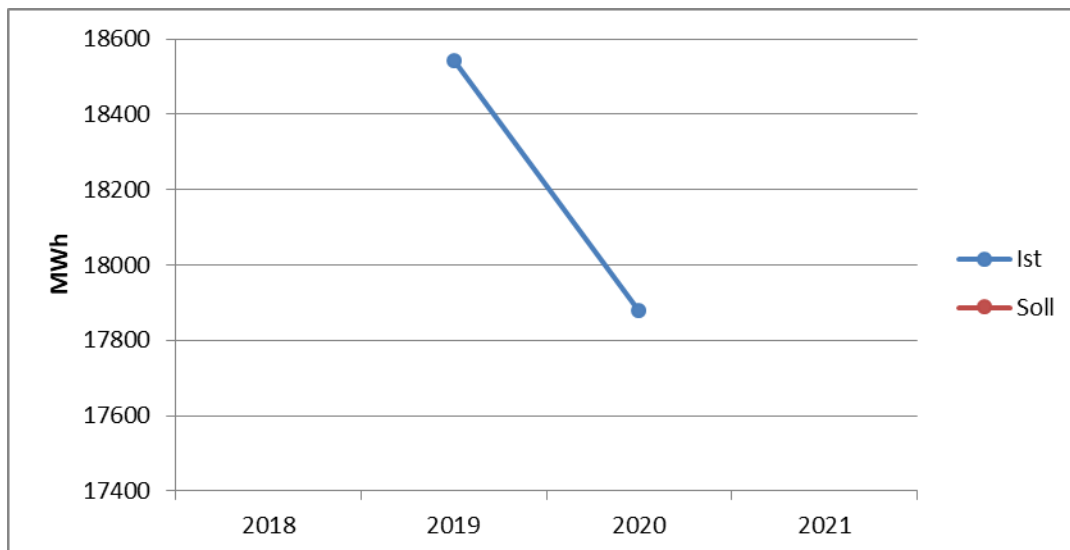


Abbildung: Verbrauch Endenergie Gesamt [MWh]

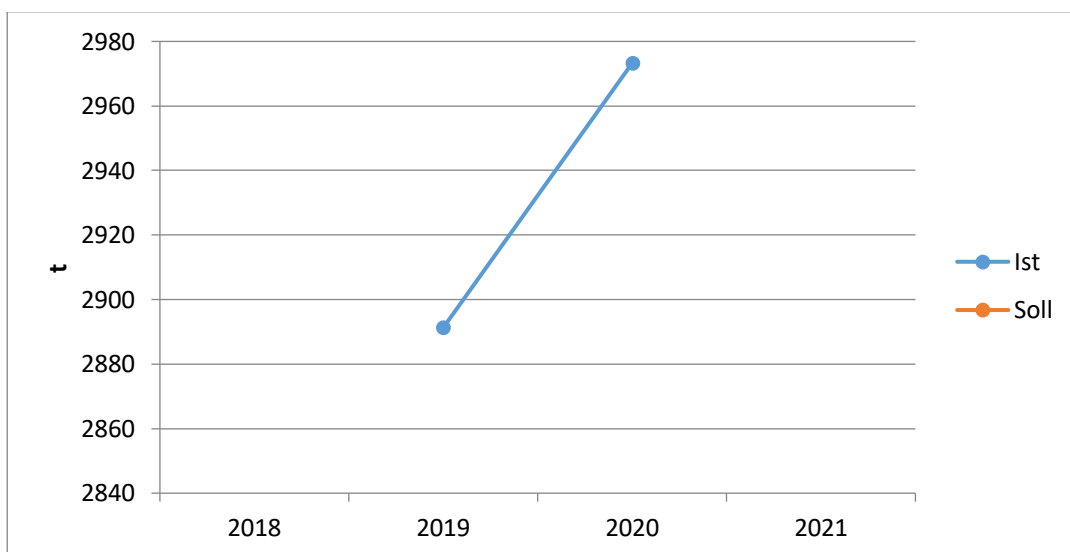


Abbildung: Emissionen CO₂ Gesamt [t]

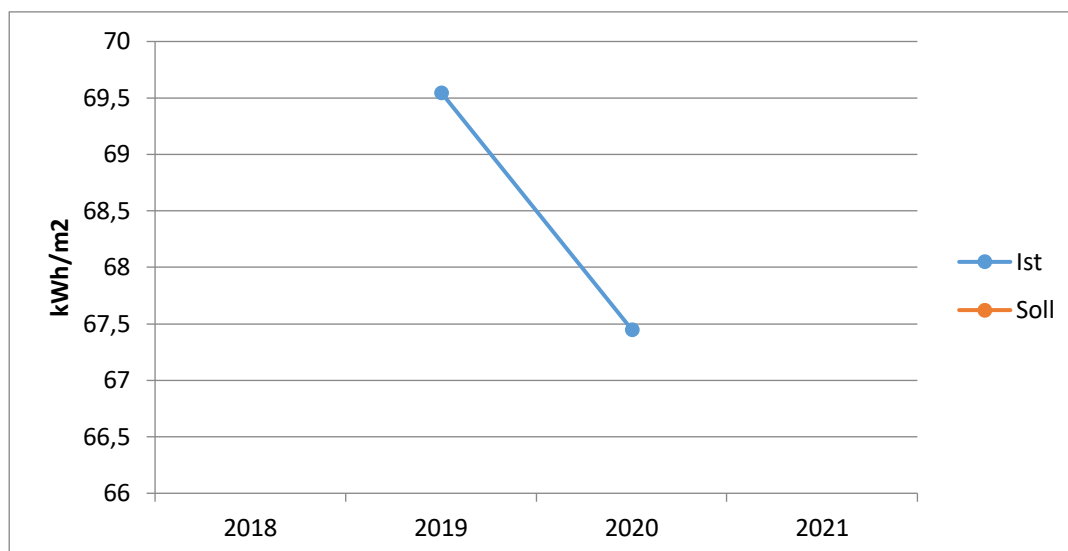


Abbildung: Verbrauch Wärme pro Fläche kommunale Gebäude [kWh/m²]

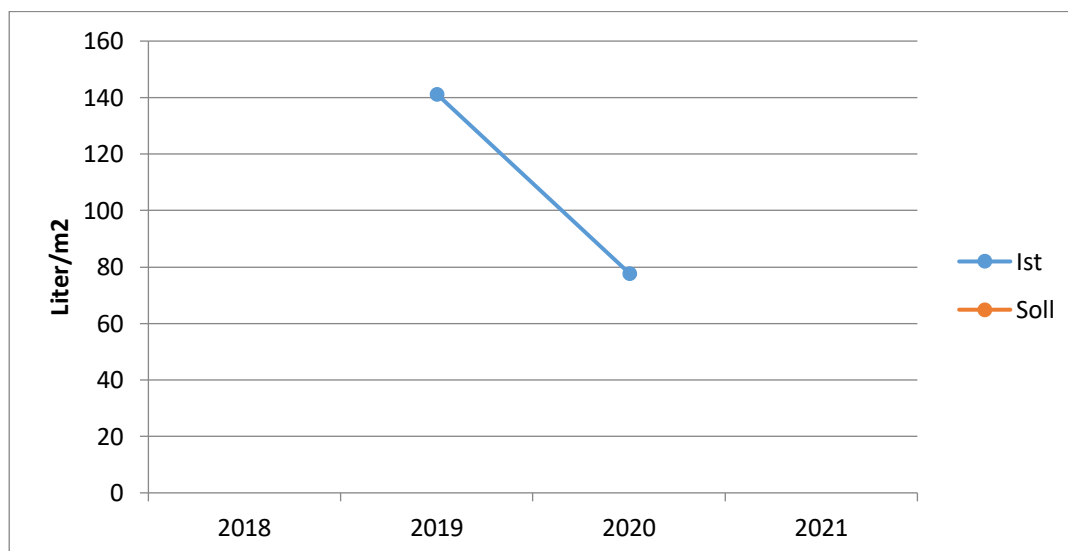


Abbildung: Verbrauch Wasser pro Fläche kommunale Gebäude [Liter/m²]

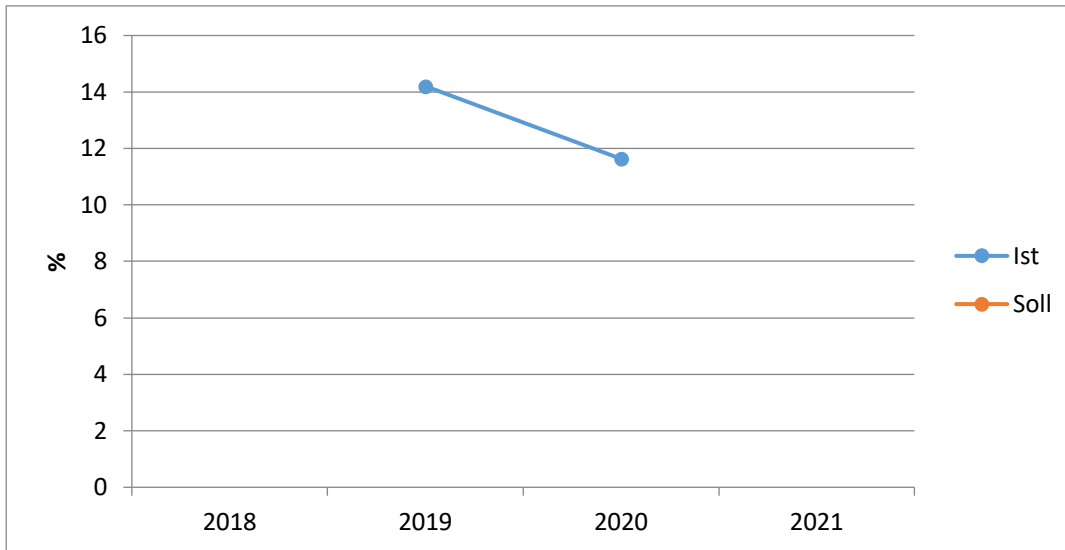


Abbildung: Anteil erneuerbare Wärme an gesamter Wärme kommunale Gebäude [%]

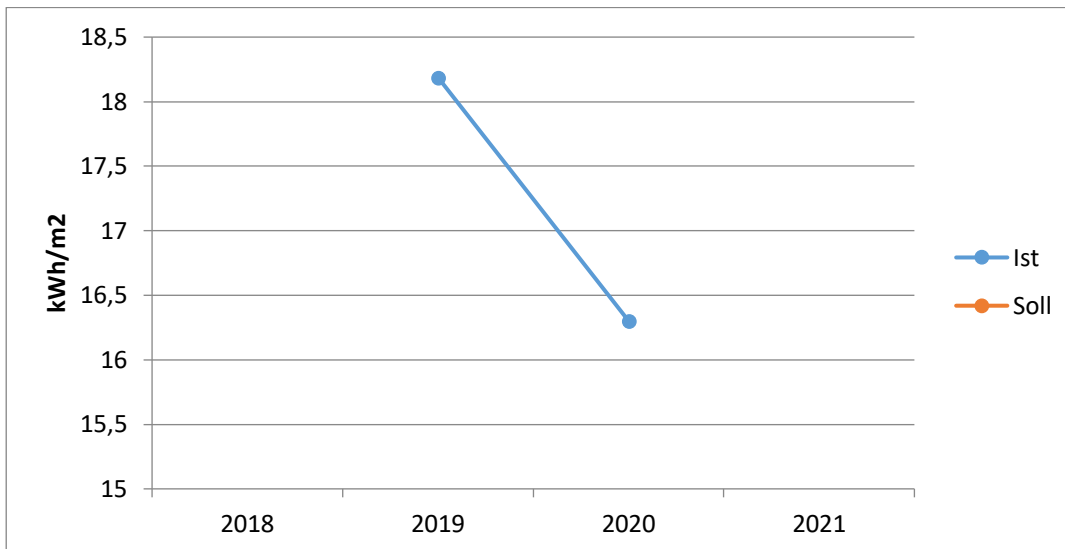


Abbildung: Verbrauch Strom pro Fläche kommunale Gebäude [kWh/m²]

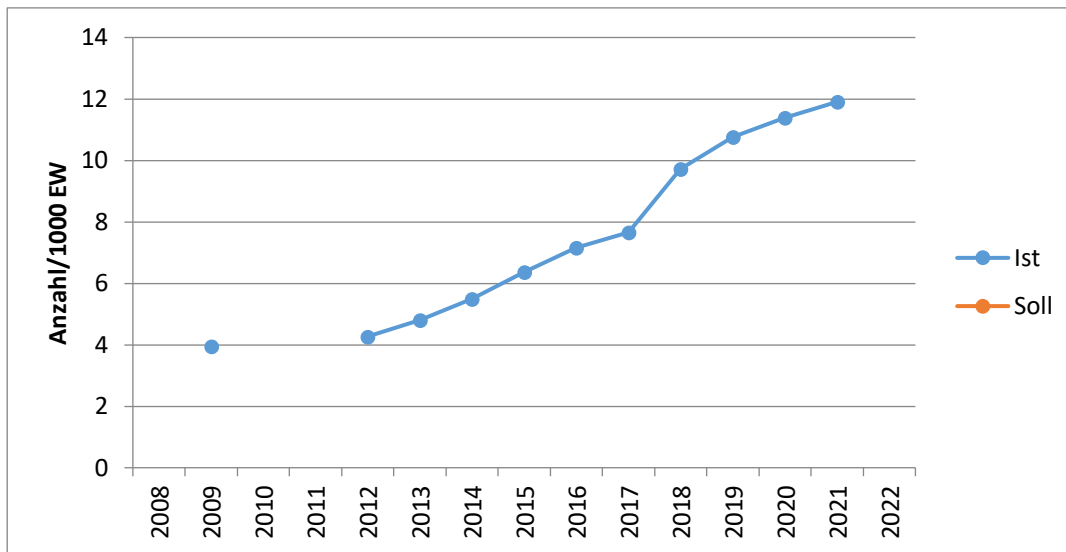


Abbildung: Anteil Car Sharing Nutzer/1000 EW [Anzahl/1000 EW]

3. Projektorganisation

3.1 Energieteamleitung

Energieteamleitung:

Sigrid Vossers (bis Mai 2022), Janna Hoveida (ab Januar 2022)

Weitere Mitglieder des Energieteams finden Sie in Anhang 2.

3.2 Wichtige Termine seit der Programmteilnahme / Meilensteine

27.01.2020	Politischer Beschluss zur Teilnahme am eea im Kreistag
26.01.2021	Kurzvorstellung eea vor der Verwaltung
16.04.2021	Auftaktveranstaltung eea
12.01.2022	Workshop „Ist-Analyse“ – Zielerreichung 59,5 %
08.06.2022	Workshop „Energiepolitisches Arbeitsprogramm (1. EPAP 2023)“
Voraussichtlich 27.09.2022	Politischer Beschluss 1. EPAP 2023
Juli 2022	Anmeldung zum Externen Audit / Zertifizierung
Voraussichtlich 3. Quartal 2022	Externes Audit

3.3 Projektdokumentation

Die Resultate des jährlichen Re-Audits zur Erfolgskontrolle und Entwicklung weiterer energie- und klimapolitischer Maßnahmen werden in Kurzberichten dokumentiert und zukünftig, wie dieser Bericht, im MT abgelegt.

4. Energie- und klimapolitisches eea-Profil

4.1 Erzielte Punkte

Anzahl maximale Punkte	360
Anzahl mögliche Punkte	343
Anzahl erreichte Punkte	204
Erreichte Prozent	59,5 %
Für den eea notwendige Punkte	171,5

Die Anzahl der möglichen Punkte ist von der maximalen Punktzahl 360 um 17 Punkte reduziert worden. Dies ist im Wesentlichen auf den Ausgleich von Nachteilen im direkten Vergleich gegenüber anderen Landkreisen und auf fehlende Potenziale zurückzuführen. Bei welchen Einzelmaßnahmen Punktereduzierungen (sogenannte Abwertungen) vorgenommen wurden, ist im Maßnahmenkatalog ersichtlich.

Insgesamt wurden 204 Punkte erreicht und damit 59,5 % der möglichen Punkte. Stärken und Schwächen der verschiedenen Bereiche zeigen die folgenden Grafiken und die nachfolgende Tabelle.

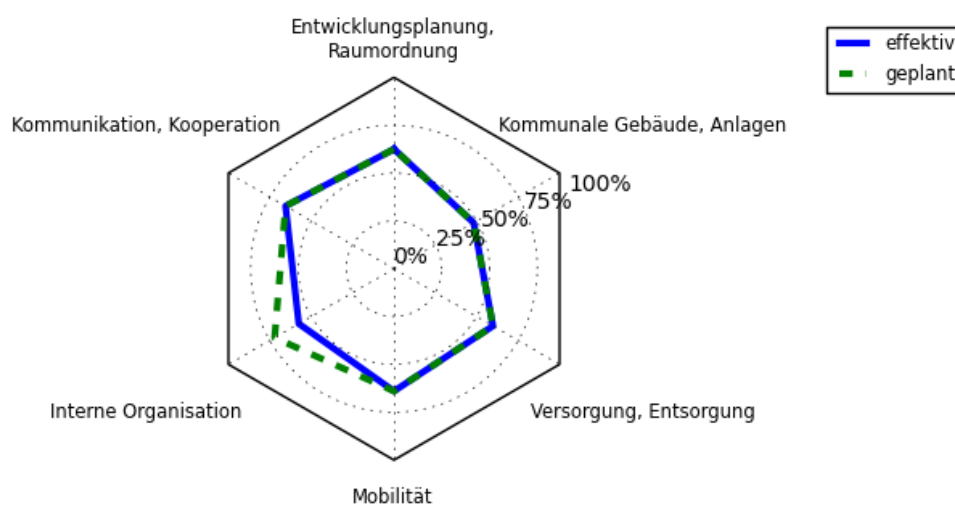


Abbildung: Spinnendiagramm Zielerreichung in den einzelnen Handlungsfeldern

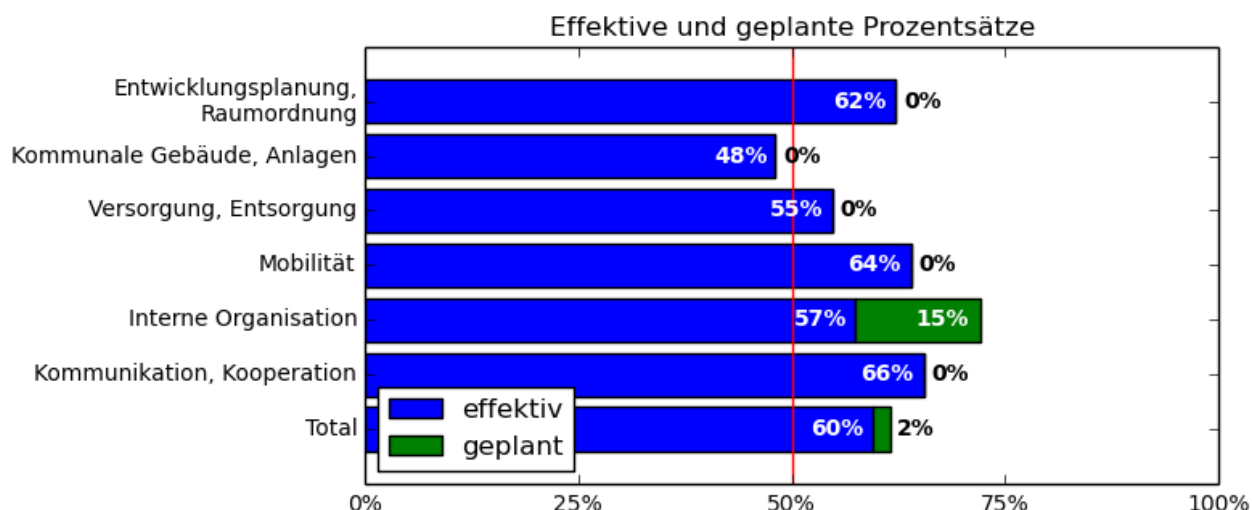


Abbildung: Balkendiagramm Zielerreichung in den einzelnen Handlungsfeldern

Der LK Lüneburg konnte auf Anhieb, nach der Ist-Analyse, die 50%-Hürde übertreffen. Deutlich werden an dieser Darstellung bereits die Stärken im Bereich 6 Kommunikation und Kooperation, im Bereich 4 Mobilität und im Bereich 1 Entwicklungsplanung, Raumplanung. Aber auch die Bereiche 3 Ver- und Entsorgung und 5 Interne Organisation konnten auf Anhieb die 50%-Hürde erreichen. Nur der Bereich 2 Kommunale Gebäude und Anlagen liegt noch knapp unter den geforderten 50 %. Die größten Potenziale liegen demnach im Bereich 2 Kommunale Gebäude und Anlagen.

4.2 Jährliche Entwicklung

Prozentpunkte Ist-Analyse 2022 (Daten aus 2020 und 2019)	59,5 %
--	--------

Im Folgenden wird grafisch ein Benchmark mit den zurzeit 37 zertifizierten Landkreisen in Deutschland angezeigt. Als grau gestrichelt sind die Durchschnittswerte der 37 Landkreise angegeben. Die Werte des LK Lüneburg liegen alle unter den Durchschnittswerten der anderen Landkreise.

Benchmark: Lüneburg

Im Vergleich mit dem Bundesdurchschnitt der eea-Landkreise

Stand: Q4/2021; Anzahl Landkreise im Durchschnitt: 37

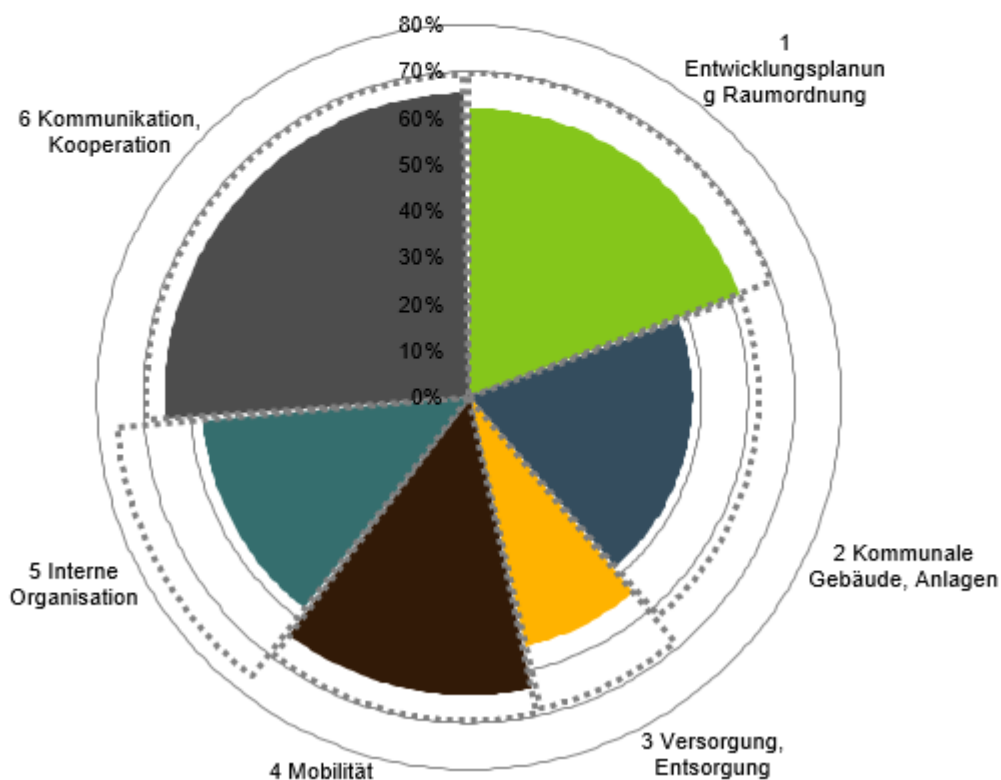


Abbildung: Benchmark LK Lüneburg im Vergleich mit dem Durchschnitt der 37 eea-Landkreise

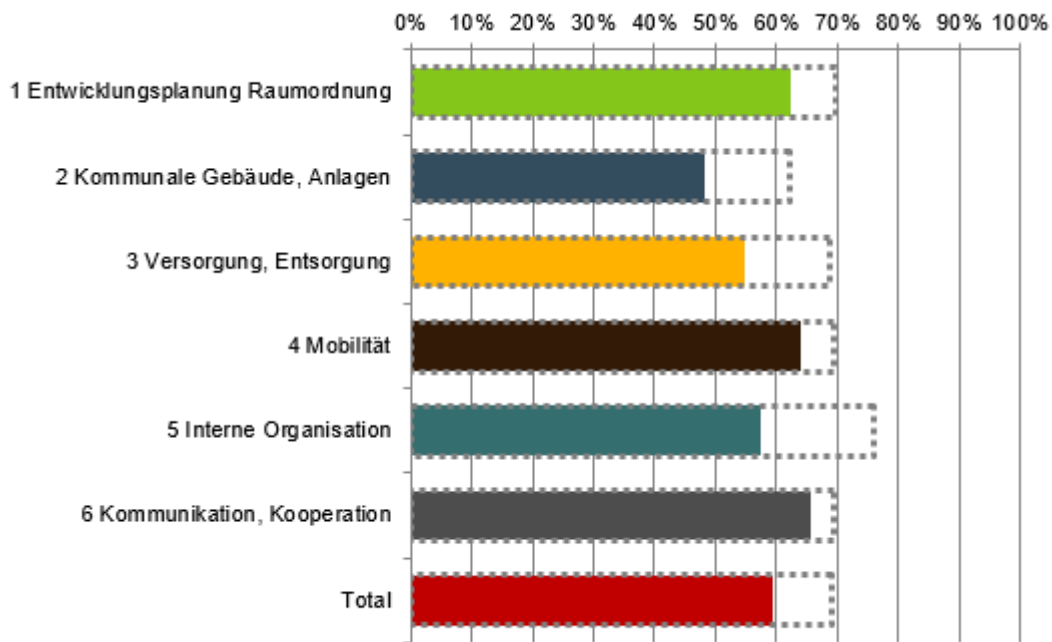


Abbildung: Benchmark LK Lüneburg im Vergleich mit dem Durchschnitt der 37 eea-Landkreise

5. Erläuterungen zu den einzelnen Maßnahmenbereichen

Die Stärken und Optimierungspotenziale in den einzelnen Handlungsfeldern werden im Folgenden ausführlicher beschrieben.

5.1 Entwicklungsplanung, Raumordnung (Punkte in 62,5 %)

Stärken:

- ✓ Beschluss Klimaneutralität 2030 und Erarbeitung Masterplan
- ✓ Fuhrpark hat eigenes Leitbild und Beschluss emissionsfrei bis 2030
- ✓ Leitstudie 100 % Erneuerbare Energie-Region (2012), dazu kontinuierliches Controlling für LK und Hansestadt Lüneburg, Ergebnis 2019: Strom Deckungsrate 119 % und Wärme ca. 10 %
- ✓ Erstellung einer fortschreibbaren CO₂-Bilanz über alle Sektoren (Ergebnis 3.3.2021)
- ✓ Jährlicher Bericht über Klimaschutzaktivitäten LK und Hansestadt
- ✓ Im RROP ist Ziel der Energieautarkie festgelegt und Maßnahmen dazu beschrieben (Reduktion Wohnsiedlungsfläche, Windvorranggebiete aber keine konkreten Unterziele der Energieautarkie formuliert, keine konkreten Ziele der Energieversorgung)

Schwächen:

- ✓ Viele verschiedene Konzepte (Liegenschaften Klimaneutralität 2050, Radverkehr, E-Mobilität, Nahwärmekataster Bardowick) aber kein übergreifendes Gesamtkonzept wie ein integriertes Klimaschutzkonzept
- ✓ Klimaschutzkonzepte liegen nur in einigen Gemeinden vor
- ✓ Kein energiepolitisches Leitbild mit konkreten Aussagen zur Energiepolitik (außer Allgemein-aussage 2030 klimaneutral, keine Zwischenziele)
- ✓ Abfallkonzept 2014: keine Strategie zur Steigerung der energetischen Verwertung, kein kurz-, mittel- und langfristiger Maßnahmenplan, aber Rückgang des Abfallaufkommens (bis auf Coronajahr 2020)
- ✓ Evaluation von Klimawandeleffekten: verschiedene Einzelprojekte, aber keine qualifizierte Analyse der Auswirkungen des Klimawandels und keine Maßnahmenableitung
- ✓ Bisher noch kein Gesamtkonzept Mobilität vorhanden, aber aktuell liegt ein pol. Beschluss dafür vor
- ✓ LK ist Bauaufsichtsbehörde, aber keine Beratung zu Energie- und Klimaschutz im Bauverfahren (keine Bauherrenmappe, keine Förderung der Energieberatung o. dgl.)
- ✓ Prüfung Baugenehmigung, Bauausführung nach gesetzlichen Mindestanforderungen, kann verbessert werden

Potenzial:

Nr.	Fav.	Titel	Zielerreichungsgrad			
			Max.	Mögl.	Eff.	Eff.
1		Entwicklungsplanung, Raumordnung	70	65	40,4	62,2%
1.1		Konzepte, Strategie	38	33	22,7	68,8%
1.1.1	☆	Klimastrategie auf Landkreisebene, Energieperspektiven	8	8	6	75,0%
1.1.2	☆	Klimaschutz- und Energiekonzept	8	8	4,8	60,0%
1.1.3	☆	Bilanz, Indikatorensysteme	10	8	8	100,0%
1.1.4	☆	Evaluation von Klimawandeleffekten	6	6	1,8	30,0%
1.1.5	☆	Abfallkonzept	6	3	2,1	70,0%
1.2.1	☆	Kommunale Energieplanung	0	0	0	0,0%
1.2.2	☆	Mobilitäts- und Verkehrsplanung	10	10	3,5	35,0%
1.3		Verpflichtung von Grundstückseigentümern	10	10	9	90,0%
1.3.2	☆	Innovative, nachhaltige städtische und ländliche Entwicklung	0	0	0	0,0%
1.4		Baugenehmigung, -kontrolle	12	12	5,2	43,3%
1.4.1	☆	Prüfung Baugenehmigung und Bauausführung	8	8	4,4	55,0%
1.4.2	☆	Beratung zu Energie und Klimaschutz im Bauverfahren	4	4	0,8	20,0%

5.2 Kommunale Gebäude, Anlagen (Punkte in 48,1 %)

Stärken:

- ✓ Energiecontrolling/Verbrauchserfassung mtl. vorhanden: 88% Wärme, 91% Strom, 96% Wasser für 82% der Liegenschaften erfasst
- ✓ Energieberichte werden erstellt und dem Ausschuss für Hochbau vorgestellt
- ✓ Deckungsrate EE-Wärme bereits 17 % (Holzhackschnitzel, Nahwärme, Bioerdgas)

Schwächen:

- ✓ Keine energetischen Standards für kommunale Nichtwohngebäude über gesetzl. Mindestanforderungen (keine Mindestrate EE, Zielwerte Strom/Wärme/EE)
- ✓ Keine Berücksichtigung externer Kosten (Lebenszykluskosten, Klimafolgenkosten etc.) bei Wirtschaftlichkeitsberechnungen
- ✓ Kein professionelles Energiemanagement vorh.
- ✓ Für nur 33 % der Liegenschaften ist ein Einsparpotenzial ermittelt worden (Teilkonzept 2014)
- ✓ Energieausweise von 2009 (abgelaufen) hängen alt in Gebäuden aus
- ✓ Kein Gesamt-sanierungsplan vorhanden, keine Abstimmung mit energiepolitischen Zielsetzungen, bisher Sanierung nach Dringlichkeit ohne Strategie
- ✓ Kein beispielhafter kommunaler Neubau oder Sanierung (Leuchtturmprojekt) in den letzten 8 Jahren

- ✓ Ökostrombezug seit 2018 aus Altanlagen (kein gutes Ökostrom-Label nach eea-Kriterien) und nur 4,4 % Deckungsrate Strom EE kommunale Gebäude
- ✓ Bei den Energieeffizienzwerten für Wärmeverbrauch (44%), Stromverbrauch (32%) und Wasserverbrauch (56%) gibt es Verbesserungspotenzial
- ✓ CO₂-Reduktion (CO₂-Äquivalente) in den letzten 5 Jahren nur um ca. 1 % zurückgegangen (Zu- und Abnahmen), kein kontinuierlicher Absenkpfad erkennbar

Potenzial:

2		Kommunale Gebäude, Anlagen	70	70	33,7	48,1%
2.1		Energie- und Wassermanagement	26	26	11,6	44,7%
2.1.1	☆	Standards für Bau und Bewirtschaftung öffentlicher Gebäude	4	4	1	25,0%
2.1.2	☆	Bestandsaufnahme, Analyse	6	6	4,4	73,0%
2.1.3	☆	Controlling, Betriebsoptimierung	6	6	5	84,0%
2.1.4	☆	Sanierungsplanung / -konzept	6	6	1,2	20,0%
2.1.5	☆	Beispielhafter Neubau / beispielhafte Sanierung	4	4	0	0,0%
2.2		Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimawirkung	40	40	18,9	47,2%
2.2.1	☆	Erneuerbare Energie Wärme	8	8	6,8	85,0%
2.2.2	☆	Erneuerbare Energie Elektrizität	8	8	2,4	30,0%
2.2.3	☆	Energieeffizienz Wärme	8	8	3,2	40,0%
2.2.4	☆	Energieeffizienz Elektrizität	8	8	2,4	30,0%
2.2.5	☆	CO ₂ - und Treibhausgasemissionen	8	8	4,1	51,0%
2.3		Besondere Maßnahmen	4	4	3,2	79,0%
2.3.2	☆	Wassereffizienz	4	4	3,2	79,0%

5.3 Versorgung, Entsorgung (Punkte in 54,8%)

Stärken:

- ✓ Abfall: Mittels BHKW wird aus Deponiegas Strom und Wärme erzeugt und den Betriebsgebäuden zugeführt (Potenzial ist ausgenutzt)

Schwächen:

- ✓ LK Finanzierung zur Förderung und Bewerbung von Erneuerbaren Energien und Klimaschutz gering (Durchschnitt letzte 4 Jahre)
1,44 €/EW (für 100 % Zielerreichung 6 €/EW)
- ✓ Energetische Nutzung von Bioabfällen (bisher meist Kompostierung) weist noch Potenzial auf

Potenzial:

3	▼ Versorgung, Entsorgung	28	21	12,6	59,8%
3.1	Unternehmensstrategie, Versorgungsstrategie	4	4	1	24,0%
3.1.2 ☆	Finanzierung von Energieeffizienz und erneuerbaren Energien	4	4	1	24,0%
3.6	Energie aus Abfall	24	17	11,6	68,2%
3.6.1 ☆	Energetische Nutzung von Abfällen	10	10	7,6	76,0%
3.6.2 ☆	Energetische Nutzung von Bioabfällen	10	5	2	40,0%
3.6.3 ☆	Energetische Nutzung von Deponiegas	4	2	2	100,0%

5.4 Mobilität (Punkte in 64 %)

Stärken:

- ✓ Fuhrparkanalyse i. Rahmen des Elektromobilitätskonzepts vorh.
- ✓ Umstellung auf alternative Antriebe bis 2030, z. Zt. 4 E-Fahrzeuge, Kennzahlen erhoben und ausgewertet, aber kein sinkender Verbrauch
- ✓ Fortlaufende Situations- und Potenzialanalyse Kreisstraßen vorh., Planung/Fortschreibung gemäß Mehrjahresprogramm (MJP), 30 % umgesetzt
- ✓ Periodische Erhebungen zu Unfallhäufungsstellen vorh.
- ✓ Versch. Strategien + Konzepte zum Radwegenetz liegen vor (u.a. Klimaschutzteilkonzept Radverkehr 20 % umgesetzt)
- ✓ Projekt Radverkehrsförderung 3.0 und Förderrichtlinie Radverkehr vorh., 1. Mio. €/jährlich

Schwächen:

- ✓ Keine Situations- und Potenzialanalyse zum Mobilitätsverhalten der eigenen Mitarbeiter
- ✓ Gesamtkonzept Mobilität liegt nicht vor, aber pol. Beschluss
- ✓ Gestaltung der Kreisstraßen noch Potenzial vorhanden bei: Reduktion der Verkehrserzeugung, Beeinflussung der Verkehrsmittelwahl und des Verkehrsverhaltens, Eindämmung Ressourcenverbrauch, Lärmschutzmaßnahmen, Reduktion negativer Auswirkungen des Verkehrs auf Natur und Landschaft, Verkehrssicherheitsmaßnahmen
- ✓ Keine kreisweite Situationsanalyse über Radabstellanlagen (nur punktuell z. B. Liegenschaften, ÖPNV-Knotenpunkte), kein Gesamtkonzept, aber Leitfaden f. Radabstellanlagen im Radverkehrskonzept
- ✓ Beispielhafte Mobilitätsstandards: Modal-Split durch Schätzung (nicht Messung) vorh., Kennzahlen Pkw/Einwohner mit 670/1000 EW noch zu hoch, Anteil des Umweltverbundes zu gering

Potenziale:

4.1		Mobilität in der Verwaltung	8	8	4,8	60,0%
4.1.1	☆	Unterstützung bewusster Mobilität in der Verwaltung	4	4	2	50,0%
4.1.2	☆	Kommunale Fahrzeuge	4	4	2,8	70,0%
4.2		Verkehrsberuhigung und Parkieren	3	3	1,5	50,0%
4.2.2	☆	Kreisstraßen	3	3	1,5	50,0%
4.3		Nicht motorisierte Mobilität	10	10	5	50,4%
4.3.2	☆	Radwegenetz, Beschilderung	8	8	3,8	48,0%
4.3.3	☆	Abstellanlagen	2	2	1,2	60,0%
4.4		Öffentlicher Verkehr	13	13	10	76,5%
4.4.1	☆	Qualität des ÖPNV-Angebots	10	10	8	80,0%
4.4.3	☆	Kombinierte Mobilität	3	3	2	65,0%
4.5		Mobilitätsmarketing	16	16	10,7	66,9%
4.5.1	☆	Mobilitätsmarketing im Landkreis	10	10	7,7	77,0%
4.5.2	☆	Beispielhafte Mobilitätsstandards	6	6	3	50,0%

5.5 Interne Organisation (Punkte in 57,5 %)

Stärken:

- ✓ Aufgabenfelder Energie, Klimaschutz, Umwelt und Mobilität sind definiert. Verantwortliche benannt, Aufgabenfelder beschrieben
- ✓ Personalaufstockung hat in den letzten 10 Jahren im Bereich Klimaschutz stattgefunden
- ✓ eea-Energieteam ressortübergreifend eingerichtet, zur Berichterstattung verpflichtet
- ✓ Betriebliches Vorschlagswesen vorh., leistungsorientierte Bezahlung

Schwächen:

- ✓ Energiepolitisches Arbeitsprogramm konnte noch nicht in die Bewertung einfließen (wird erst in 2022 erarbeitet)
- ✓ Keine Hausmeisterschulungen (energie- und klimarelevante Weiterbildung)
- ✓ Beschaffungswesen (Büro, Gebäude, Tief- und Hochbau, Nahrungsmittel): Nur in Teilbereichen (Post, Papier) wird eine klimafreundliche Beschaffung angewandt. Sonst keine konsequente Anwendung (keine Dienstanweisung oder klimafreundliche Beschaffungsrichtlinie über alle Bereiche), keine Leitfäden oder Unterstützung der Städte/Gemeinden, keine Lebenszykluskostenbetrachtung
- ✓ Budget für energiepolitische Arbeit (Gutachten, Studien, Bilanzen, Kooperationen, Beratung etc.) gering (Durchschnitt letzte 4 Jahre) und liegt bei 0,45 €/EW. Zielerreichung 30 %. Für 100 % müssten 1,50 €/EW aufgebracht werden.

Potenzial:

5.1		Interne Strukturen	14	14	13,6	97,1%
5.1.1	★	Personalressourcen, Organisation	8	8	7,6	95,0%
5.1.2	☆	Gremium	6	6	6	100,0%
5.2		Interne Prozesse	26	26	11,6	44,6%
5.2.1	☆	Einbezug des Personals (der Verwaltungsmitarbeiter)	2	2	1,8	90,0%
5.2.2	☆	Erfolgskontrolle und jährliche Planung Nächstes Jahr automatisch auf 100%	10	10	3	30,0%
5.2.3	☆	Weiterbildung	6	6	3,6	60,0%
5.2.4	☆	Beschaffungswesen	8	8	3,2	40,0%
5.3		Finanzen	8	8	2,4	30,0%
5.3.1	☆	Budget für energiepolitische Arbeit des Landkreises	8	8	2,4	30,0%

5.6 Kommunikation, Kooperation (Punkte in 65,5 %)

Stärken:

- ✓ Zahlreiche Kooperationen mit anderen LK und Regionen zu Klimaschutz- und Energieprojekten (LK Harburg, Hansestadt Hamburg, Leader, Regionalmanagement Wasserstoff, Biosphärenregion etc.)
- ✓ LK Lüneburg vertritt seine Energiepolitik gegenüber anderen Behörden (Kooperationen mit KEAN, Stellungnahmen zum Klimaschutzmaßnahmenprogramm der Landes, Stellungnahme LROP zum Ausbau PV, Alpha e etc.)
- ✓ Kooperation und Zusammenarbeit mit Universität und anderen Forschungseinrichtungen (Leuphana Universität Potenzialanalyse EE, Modell 100 Region, Energieforum etc.), BNE-Modellkommune (Bildung für nachhaltige Entwicklung)
- ✓ Konkrete Projekte und Zusammenarbeit / Energieeffizienzprogramme mit G/H/D und Wirtschaft vorh. (Impuls-Beratung, Solarberatung, Energie- und Materialeffizienzberatung, Netzwerk Klimaschutz und Kosteneffizienz, Fördermittelberatung etc.)

Schwächen:

- ✓ Kein übergreifendes Kommunikationskonzept für alle Klimaschutzprojekte vorh. (Einbindung aller wesentlichen Akteure, Zeitplan, Prioritäten, Budget, Zielgruppen) – nur für einzelne Kampagnen (z. B. für „Klimaschutz daheim“)
- ✓ Klimaschutz/Energie noch kein Thema im Corporate Identity (CI) des LK. Webaufttritt Klimaschutz ohne wesentliche Aussage/Leitbild. „Eine Anpassung wird angengangen.“
- ✓ Keine Zusammenarbeit/konkrete Energieprojekte mit kommunalen Wohnungsbaugesellschaft
- ✓ Keine Potenzialabschätzung und Umsetzungsstrategie für eine Ansiedlung von umweltfreundlichen Gewerbegebieten oder Unterstützung der Kommunen
- ✓ Forst- und Landwirtschaft: keine Erfassung der ökologischen/Bio Landwirtschaftsflächen und von zertifizierten Waldflächen
- ✓ Finanzielle Förderung für vorbildliche Energie- und Klimaschutzvorhaben für Privathaushalte + Gewerbe liegt nur bei 0,28 €/EW (letzte 4 Jahre) = 12 % Zielerreichung (Bürgerbusverein, Sanierungsberatung Altbau, Mieterstrom-Beratung etc.). Für 100 % Zielerreichung mind. 2 €/EW.

Potenzial:

6.1		Kommunikation	10	10	4,2	42,0%
6.1.1	☆	Konzept für Kommunikation und Kooperation	4	4	1,2	30,0%
6.1.2	☆	Vorbildwirkung, Corporate Identity	6	6	3	50,0%
6.2		Kommunikation und Kooperation mit Behörden	15	15	10,5	69,7%
6.2.1	☆	Institutionen im Wohnungsbau	3	3	1,1	35,0%
6.2.2	☆	Andere Landkreise und Regionen	6	6	4,8	80,0%
6.2.3	☆	Regionale und nationale Behörden	4	4	3,2	80,0%
6.2.4	☆	Universitäten und Forschungseinrichtungen	2	2	1,4	70,0%
6.3		Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	21	21	13,7	65,2%
6.3.1	☆	Energieeffizienzprogramme in und mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung	10	10	8	80,0%
6.3.2	☆	Professionelle Investoren und Hausbesitzer	3	3	2,1	70,0%
6.3.3	☆	Lokale, nachhaltige Wirtschaftsentwicklung	4	4	0,8	20,0%
6.3.4	☆	Forst- und Landwirtschaft	4	4	2,8	70,0%
6.4		Kommunikation und Kooperation mit EinwohnerInnen und lokalen Multiplikatoren	24	24	18	75,0%
6.4.1	☆	Arbeitsgruppen, Partizipation	6	6	4,2	70,0%
6.4.2	☆	Konsumenten, Mieter	10	10	8	80,0%
6.4.3	☆	Schulen	4	4	2,8	70,0%
6.4.4	☆	Multiplikatoren (NROs, Religionsgemeinschaften, Vereine)	4	4	3	75,0%
6.5		Unterstützung privater Aktivitäten	24	24	15,2	63,3%
6.5.1	☆	Beratungsstelle Energie, Mobilität, Ökologie	10	10	10	100,0%
6.5.2	☆	Leuchtturmprojekt	4	4	4	100,0%
6.5.3	☆	Finanzielle Förderung	10	10	1,2	12,0%

6. Ausblick

Der Landkreis Lüneburg ist einer der wenigen Landkreise, der auf Anhieb die 50%-Hürde zur Zertifizierung gleich nach der Ist-Analyse geschafft hat. Das liegt daran, dass bereits zahlreiche Klimaschutzaktivitäten umgesetzt wurden. Mit der erstmaligen Erstellung einer Treibhausgasbilanz nach BSKO ist es nun möglich, die Ziele und Potenziale regelmäßig auch quantitativ zu kontrollieren. Durch die Erstellung des ersten Energiepolitischen Arbeitsprogramms in 2022 und dessen Maßnahmenumsetzung wird der Landkreis Lüneburg zu einer verbesserten Zielerreichung kommen, die dann deutlich über 60% liegen wird. Damit kann der nächste Meilenstein, die eea-Goldzertifizierung mit mindestens 75 % Zielerreichung angestrebt werden!

Allerdings ist dabei auch zu beachten, dass ab 2022 eine verschärfte Bewertungshilfe für die Zielerreichung zur Anwendung kommt, die die bundesweit erhöhten Zielvorgaben widerspiegelt. Es bedarf also größere Anstrengungen als noch zuvor.

Anhang 1:
Der European Energy Award

Der European Energy Award

- Der European Energy Award steht für eine Kommune (Landkreis, Stadt oder Gemeinde), die – in Abhängigkeit ihrer Möglichkeiten – überdurchschnittliche Anstrengungen in der kommunalen Energie- und Klimaschutzpolitik unternimmt.
- Mit dem eea verbunden ist die Implementierung eines strukturierten und moderierten Prozesses mit einer definierten Trägerschaft, Vorschriften zur Erteilung, Kontrolle und Entzug des Awards sowie einem Maßnahmenkatalog zur Bewertung der Leistungen.
- Mit dem eea werden Maßnahmen erarbeitet, initiiert und umgesetzt, die dazu beitragen, dass weniger Energie benötigt wird und erneuerbare Energieträger vermehrt genutzt und nicht erneuerbare Ressourcen effizient eingesetzt werden. Dies ist sowohl energiepolitisch sinnvoll, spart aber auch langfristig Kosten, die für andere Aktivitäten eingesetzt werden können.
- Eine Kommune, die mit dem European Energy Award ausgezeichnet wurde, erfüllt – unter der Voraussetzung, dass sämtliche gesetzliche Auflagen eingehalten werden – die Anforderungen der ISO 14000 im energierelevanten Bereich.
- Landkreise, Städte und Gemeinden engagieren sich heute in einer Vielzahl von kommunalen Netzwerken. Mit dem Award werden diese Absichtserklärungen in eine nachhaltige Energiepolitik überführt.
- Angelehnt an Qualitätsmanagementsysteme aus der Wirtschaft, wie z.B. Total Quality Management TQM, ist der European Energy Award ein prozessorientiertes Verfahren, in welchem Schritt für Schritt die Verwaltungsprozesse und die Partizipation der Bevölkerung (Kundenorientierung) weiter verbessert werden.
- Aufgrund der klaren Zielsetzungen, der detaillierten Erhebung von Leistungsindikatoren, deren Quantifizierung und einem strukturierten Controlling- und Berichtswesen fügt sich der European Energy Award optimal in eine moderne Verwaltungsführung ein.

Übersicht über die einzelnen Maßnahmenbereiche

Maßnahmenbereich 1: Entwicklungsplanung / Raumordnung

Der Bereich Entwicklungsplanung und Raumordnung umfasst alle Maßnahmen, die ein Landkreis in seinem ureigenen Zuständigkeitsbereich, der kommunalen Entwicklungsplanung ergreifen kann, um die entscheidenden Weichen für eine bessere Energieeffizienz zu stellen und damit den Klimaschutz zu forcieren.

Die Maßnahmen reichen von einem energie- und klimapolitischen Leitbild mit Absenkpfad über eine Festlegung im Bereich der Energieplanung, Regional- und Landschaftsplanung bis hin zur Energieberatung von Bauinteressenten.

Maßnahmenbereich 2: Kommunale Gebäude und Anlagen

In diesem Bereich können die Landkreise direkte Einspareffekte für den kommunalen Haushalt durch die wirtschaftliche Reduzierung von Betriebskosten ihres eigenen Gebäudebestandes erzielen. Die Maßnahmen reichen von der Bestandsaufnahme über das Energiecontrolling und -management bis hin zu Hausmeisterschulungen.

Maßnahmenbereich 3: Versorgung, Entsorgung

Der Bereich Ver- und Entsorgung beschränkt sich im Wesentlichen auf die Abfallentsorgung und -verwertung.

Die Maßnahmen reichen von Kampagnen zur Reduzierung der Abfallmengen, der Gewinnung von Ersatzbrennstoffen aus Abfall und die energetische Weiterverwertung bis hin zur Behandlung und energetischen Verwertung des Bioabfalls.

Maßnahmenbereich 4: Mobilität

In diesem Bereich werden kommunale Rahmenbedingungen und Angebote vorgestellt, welche Bürger ermutigen, verstärkt auf energiesparende und schadstoffarme oder -freie Verkehrsträger umzusteigen. D.h. es geht um Maßnahmen, die zur verstärkten Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel, des Fahrrads und von Fußwegen führen.

Die Maßnahmen reichen von Informationskampagnen und -veranstaltungen, der Verbesserung des Radwegenetzes und des ÖPNV-Angebotes sowie der Planung von Schnittstellen zwischen den verschiedenen Verkehrsträgern bis hin zum Mobilitätsverhalten der öffentlichen Verwaltung einschließlich des kreiseigenen Fuhrparks.

Maßnahmenbereich 5: Interne Organisation

Der Landkreis kann im Bereich seiner internen Organisation und Abläufe dafür sorgen, dass das Energiethema gemäß dem energie- und klimapolitischen Leitbild von allen Akteuren gemeinsam verantwortet und vorangebracht wird. Hierzu gehört die Bereitstellung personeller Ressourcen, die Umsetzung eines Aktivitätenprogramms, Weiterbildungsmaßnahmen, das Beschaffungswesen aber auch die Entwicklung und Anwendung innovativer Finanzierungsinstrumente zur Umsetzung von Maßnahmen.

Maßnahmenbereich 6: Kommunikation, Kooperation

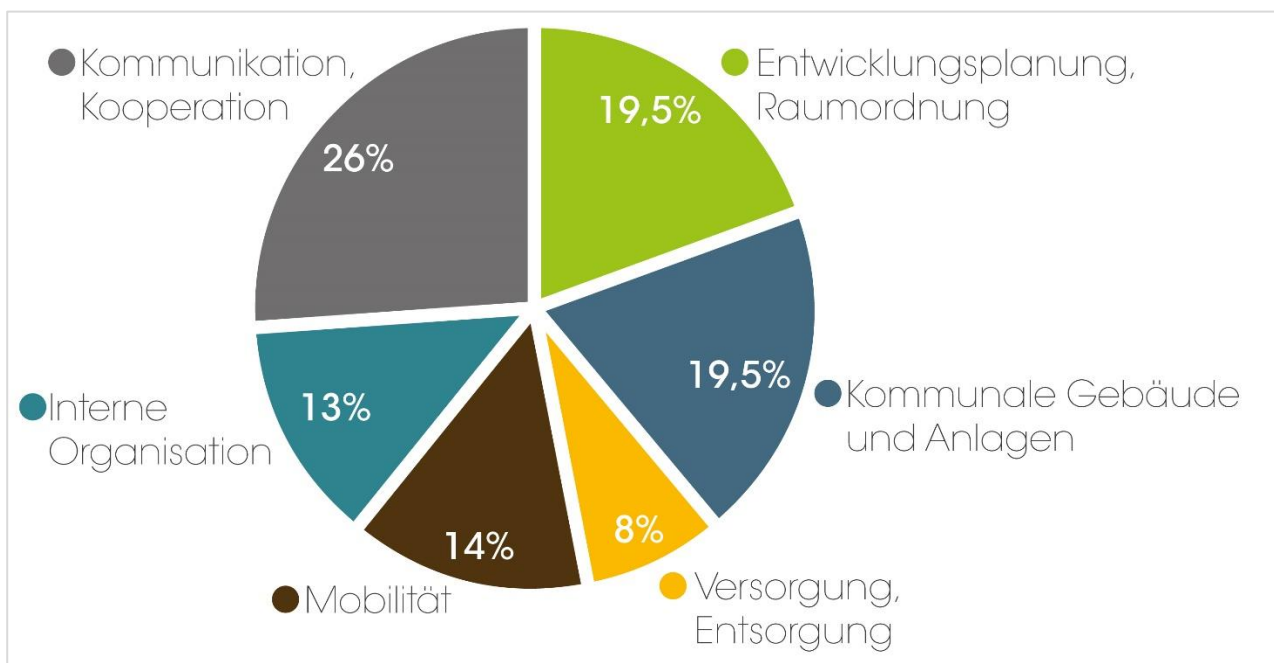
Dieser Maßnahmenbereich fasst im Wesentlichen Aktivitäten zusammen, die auf das Verbraucherverhalten Dritter abzielen z.B. von privaten Haushalten, Schulen, Gewerbetreibenden, Wohnungsgesellschaften u.a.

Hierzu gehören Informationsaktivitäten angefangen bei Pressearbeit, Broschüren, Veranstaltungen bis hin zur Etablierung von Energietischen mit energie- und klimapolitisch relevanten und interessierten Akteuren. Dazu zählen auch Projekte in Berufsschulen, die Einrichtung von Informations- und Beratungsstellen, die Durchführung von Wettbewerben und das Auflegen kommunaler Förderprogramme.

Auch zählen zu diesem Bereich alle Aktivitäten, die die Landkreise über ihre Landkreisgrenze hinweg im Sinne eines interkommunalen Erfahrungsaustausches in gemeinsamen Projekten mit anderen Landkreisen umsetzen.

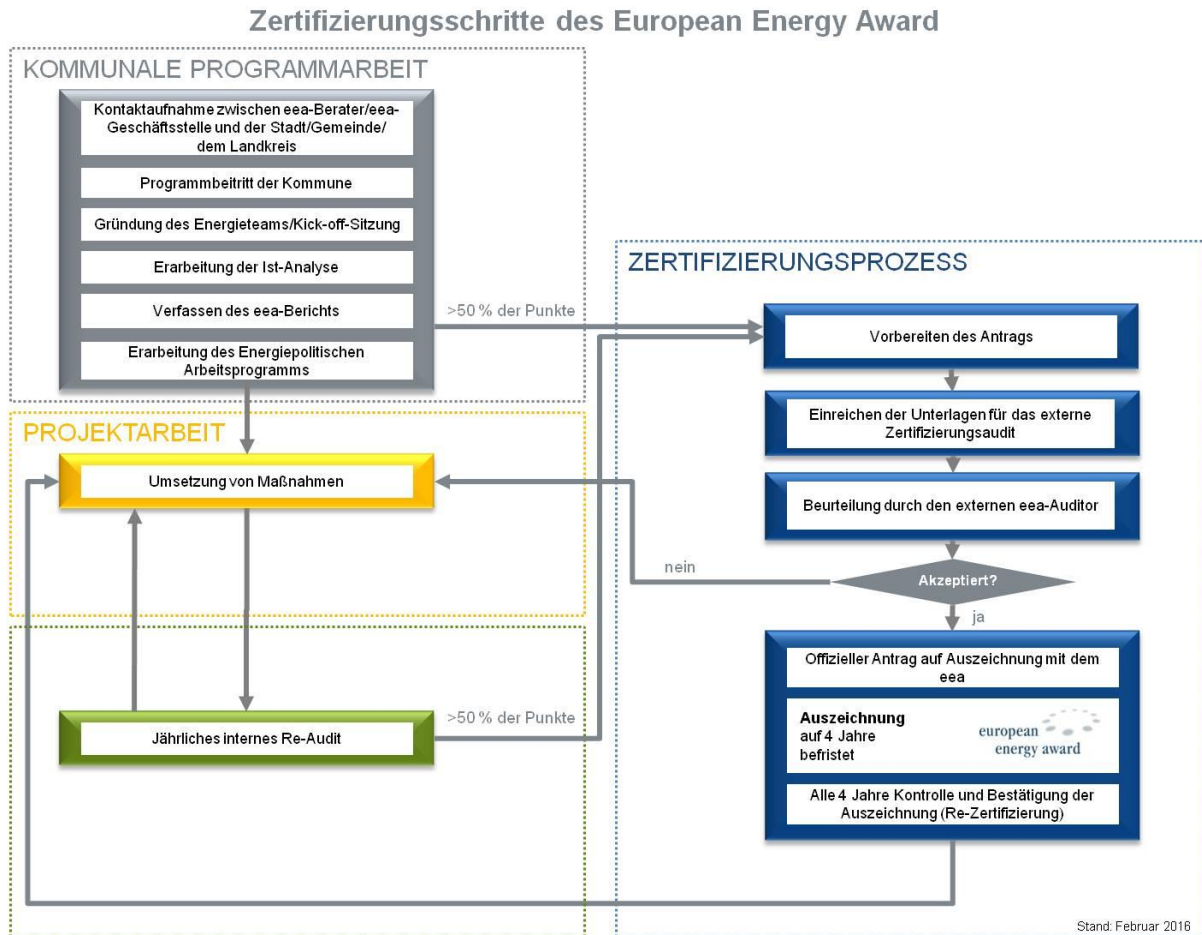
Punktesystem

Die Bewertung der Energie- und Klimaschutzpolitik der Landkreise erfolgt auf Basis eines Punktesystems. Die grundsätzliche Verteilung der Punkte auf die Maßnahmenbereiche zeigt die nachfolgende Grafik.



Zertifizierungsschritte des European Energy Award

Die Prozess- und Zertifizierungsschritte des European Energy Award zeigt die folgende Grafik.



Anhang 2:
Energie- und Klimaschutzrelevante
Strukturen in Politik und Verwaltung
(PDF-Auszug „Allgemeine Daten“ aus eea MT)

Anhang

▼ [eea-Personen](#) ✎

Bürgermeister / Landrat (Anrede, Titel, Vorname, Name)	Herr Landrat Jens Böther
Bürgermeister / Landrat Adresse	Auf dem Michaeliskloster 4 21337 Lüneburg
Bürgermeister / Landrat weitere Angaben (Funktion, Abteilung)	
Bürgermeister / Landrat Tel	04131 26 1211
Bürgermeister / Landrat Email	jens.boether@landkreis.lueenburg.de
Energieteamleiter (Anrede, Titel, Vorname, Name)	Frau Kreisrätin Sigrid Vossers
Energieteamleiter Adresse	Auf dem Michaeliskloster 4 21337 Lüneburg
Energieteamleiter weitere Angaben (Funktion, Abteilung)	
Energieteamleiter Tel	04131 26 1288
Energieteamleiter Email	Sigrid.Vossers@landkreis.lueenburg.de
Energieteammitglieder (Name, Vorname, Fkt, Abteilung)	Bereich 1 Raumordnung/Entwicklungsplanung: Lena Schlag und Tobias Winkelmann Bereich 2: Kommunale Gebäude: Franziska Welz Bereich 3: Ver- und Entsorgung Tobias Winkelmann Bereich 4: Mobilität Sebastian Heilmann und Franziska Welz Bereich 5: Interne Organisation Sigrid Vossers Bereich 6: Kommunikation / Kooperation Katrin Holzmann und Hanna Gilcher

▼ [Organisation der Kommune](#) ✎

Energierelevante politische Gremien	Ausschuss für Klimaneutralität 2030 Umweltausschuss
Energierelevante Verwaltungsabteilungen	Fachdienst 02 Kreisentwicklung/ Wirtschaft / Klimaschutz Klimaschutzleitstelle Fachdienst Umwelt

Struktur der Ver- und Entsorgung

Elektrizitätsversorgung (Name(n) Unternehmen, %-Anteil der Beteiligung der Kommune)	Avacon AG (Strom, Erdgas, Fernwärme) mit 1,2349%
Wasserversorgung (Name(n) Unternehmen, %-Anteil der Beteiligung der Kommune)	Keine Beteiligung
Gasversorgung (Name(n) Unternehmen, %-Anteil der Beteiligung der Kommune)	Avacon AG (Strom, Erdgas, Fernwärme) mit 1,2349%

Fernwärmeversorgung (Name(n) Unternehmen, %-Anteil der Beteiligung der Kommune, Wärmequelle)	Avacon AG (Strom, Erdgas, Fernwärme) mit 1,2349%
Abwasserreinigung (Name(n) Unternehmen, %-Anteil der Beteiligung der Kommune)	Keine Beteiligung
Müllverbrennungsanlage (Name(n) Unternehmen, %-Anteil der Beteiligung der Kommune)	Keine Beteiligung

**Verkehrsbetriebe (Name(n)
Unternehmen, %-Anteil der
Beteiligung der Kommune)**

Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mit 12,5%,

Osthannoverschen Eisenbahn mit 1,542%,

Hamburger Verkehrsverbund mit 1,50%

**Wohnungsbaugesellschaft
(Name(n) Unternehmen,
%-Anteil der Beteiligung der
Kommune)**

Keine Beteiligung

**Abfallentsorger (Name(n)
Unternehmen, %-Anteil der
Beteiligung der Kommune)**

GfA (Müllentsorgung) mit 50%

**Abwasserverband (Name(n)
Unternehmen, %-Anteil der
Beteiligung der Kommune)**

Keine Beteiligung

▼ Struktur der Kommune ✎

Beschäftigte in der kommunalen Verwaltung	837
Budget der Kommune (Einnahmen)	314481500 (2021)
Budget der Kommune (Ausgaben)	320942000 (2021)
Buchführungsmethode	Doppik
Haushaltssicherungskommune	
Nothaushaltskommune	

▼ [Fahrzeuge in der Zuständigkeit der kommunalen Verwaltung](#) ✎

Straßenmeisterei/Bauhof	24
Verwaltung	24
Rettungswachen	0
Sonstiger Rettungsdienst/ Feuerschutz / Katastrophenschutz	



LANDKREIS LÜNEBURG

Energiepolitisches Arbeitsprogramm zum European Energy Award

Landkreis Lüneburg

Fachdienst Kreisentwicklung | Wirtschaft | Klimaschutz

Entwurf vom 08.09.2022

HF 1 Entwicklungsplanung, Raumordnung

HF-Nr.	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentitel	Beschreibung der geplanten Maßnahme	Priorität	Zeitraum	Verantwortlich	einmalige Kosten in €	jährliche Kosten in €		Beschluss*	Umsetzungsstand
								intern	extern		
1.1.1	2.	Erstellung eines energiepolitischen Leitbildes mit qualitativen und quantitativen Zielen	Der Landkreis legt Leitlinien mit qualitativen und quantitativen Zielen für die Nutzung Erneuerbarer Energien, Energieeffizienz und umweltfreundlicher Mobilität fest.	hoch	2023	02	keine			nicht erforderlich	offen
1.1.2	3.	Erstellung eines Klimaschutzkonzepts	Die vorhandene Klimaschutzplanung soll ggf. gemäß den Anforderungen des Niedersächsischen Klimaschutzgesetzes um fehlende Bausteine ergänzt werden (z.B. Beteiligungsprozess).	mittel bis hoch	2024	02	20.000 – 40.000€			erforderlich	offen
1.1.2	6.	Fokuskonzept Nahwärme und Solarpotenzialkataster	Es werden ein Solarpotenzialkataster sowie ein Wärmekataster als Grundlage für die kommunale Wärmeplanung erstellt.	mittel bis hoch	2022 - 2024	02	ca. 80.000€	3.000€		teilweise beschlossen (VO 2020/498)	in Planung
1.1.2	22.	Unterstützung der Kommunen bei der Anwerbung innovativer Wasserstoffkonzepte	Verbundprojekt Regionalmanagement Nordostniedersachsen	mittel	fortlaufend	02				beschlossen (VO 2020/483)	
1.1.4	7.	Einrichtung eines Klimaanpassungsmanagements	Erstellung eines Klimaanpassungskonzeptes inkl. einer befristeten Personalstelle mit 80% möglicher Förderung über die Deutsche Anpassungsstrategie (ZUG GmbH). 2 Stellen a 0,5 sind bereits eingeplant.	hoch	2023 - 2025	02	ca. 190.000€ inkl. Fördermittel, Eigenanteil ca. 38.000€			teilweise beschlossen (VO 2021/445) Anlage 22 Liste E	offen

HF-Nr.	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentitel	Beschreibung der geplanten Maßnahme	Priorität	Zeitraum	Verantwortlich	einmalige Kosten in €	jährliche Kosten in €		Beschluss*	Umsetzungsstand
								intern	extern		
1.1.4	11.	Konzept Nachhaltige Grundwasserbewirtschaftung in Kooperation	Projekt Wassermanagement des Landkreises Lüneburg (SB): Kooperative Erarbeitung eines Konzeptes und Instrumenten zur nachhaltigen Grundwasserbewirtschaftung, ab 2022. Die Lenkungsgruppe für das Wassermanagementkonzept hat erstmals getagt, das Projekt startet jetzt und ein Konzept soll bis Ende 2023 vorliegen.	mittel	2022-2023	61	Gesamtkosten 300.000€ Landkreis trägt 10.000€			beschlossen (VO 2020/289)	in Planung
1.1.4	12.	Ergebnisse aus dem SUSTIL-Projekt in die Kommunen transferieren (Projektphase 2)	Als transdisziplinäres Forschungsprojekt beschäftigt sich SUSTIL mit unterschiedlichen Vorstellungen bezüglich einer optimalen Landnutzung in der HS und dem LK Lüneburg. In Projektphase 1 wurden Szenarien und Handlungsoptionen erarbeitet. Die Vorbereitung der Umsetzung dieser Optionen soll, bei Verlängerung des Projektes durch den Fördermittelgeber, in Projektphase 2 erfolgen.	mittel	ab 2023	02	keine			nicht erforderlich	offen

HF-Nr.	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentitel	Beschreibung der geplanten Maßnahme	Priorität	Zeitraum	Verantwortlich	einmalige Kosten in €	jährliche Kosten in €		Beschluss*	Umsetzungsstand
								intern	extern		
1.1.4	13.	LK Lüneburg Gründungsmitglied im Wasserforum	LK wird Gründungsmitglied des im Juni neu zu gründenden Wasserforums. Das Forum soll als Plattform für Akteure aus Naturschutz, Wassernutzern und Behörden für die Diskussion wasserwirtschaftlicher Zukunftsthemen dienen. Dies soll zur Versachlichung, Schaffung einer besseren Datenbasis, Öffentlichkeitsarbeit und ggf. auch Umsetzung konkreter Maßnahmen führen. Das Thema Wasser spielt eine bedeutende Rolle im Zusammenhang mit dem Klimawandel.	mittel	ab 2022	61	offen (entspricht nur dem Mitgliedsbeitrag)			beschlossen (VO 2022/128)	in Planung
1.1.4	14.	Zukunftsregion (Wasserhaltung, Grundwasser etc.) Bewerbung mit LK Lüchow-Dannenberg	Bewerbung gemeinsam mit Lüchow-Dannenberg und Biosphärenreservatsverwaltung. Zielsetzung ist u.a. Themen der Wasserhaltung, der Grundwasserneubildung - des Wassermanagements allgemein - mit in den Blick zu nehmen und umzusetzen.	mittel		02				beschlossen (VO 2022/222-1)	

HF-Nr.	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentitel	Beschreibung der geplanten Maßnahme	Priorität	Zeitraum	Verantwortlich	einmalige Kosten in €	jährliche Kosten in €		Beschluss*	Umsetzungsstand
								intern	extern		
1.1.4	15.	Ökologische Station (mit LK Uelzen +Harburg)	Der LK Lüneburg wird gemeinsam mit LK Uelzen und LK Harburg eine ökologische Station erhalten, die sich um die Umsetzung von FFH-Managementmaßnahmen kümmert. Die Maßnahmen umfassen Gewässerrenaturierung, Extensivierung von Nutzung, Auenwaldentwicklung, Umnutzung von Acker in Grünland, Entwicklung von Gewässerrandstreifen usw. Der überwiegende Teil der Flächen liegt in Auenbereichen. Es handelt sich damit oft um Moor- und hydromorphe Böden. Bei Naturschutzmaßnahmen in diesem Bereich wird auch die Kohlenstoffbindung immer als ein wesentlicher Faktor mit betrachtet.	mittel	2022	61	keine			beschlossen	in Planung
1.1.4	16.	Renaturierung Fließgewässerprojekte	Renaturierungsprojekte unter Einbeziehung der Auen - u.a. Hasenburger Bach: Der LK Lüneburg hat eine Fläche in der Größe von 7,32 ha erworben. Auf dieser finden Gewässerrenaturierung, Grünlandextensivierung, Vernässung und Waldumbau statt. Dies geschieht unter Aufteilung der Flächenanteile, falls aus den Flächenanteilen CO ₂ -Bilanzen aufgestellt werden können. Durch alle Maßnahmen wird eine klimafreundliche Bewirtschaftung bzw. Herrichtung befördert.	hoch	ab 2022	61	Grunderwerb betrug rd.100.000€, die Maßnahmen ca. 30.000€.			nicht erforderlich	umgesetzt und fortlaufend fortgeführt (Teilprojekte)

HF-Nr.	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentitel	Beschreibung der geplanten Maßnahme	Priorität	Zeitraum	Verantwortlich	einmalige Kosten in €	jährliche Kosten in €		Beschluss*	Umsetzungsstand
								intern	extern		
1.1.4	17.	Naturschutzstiftung gegründet, Naturschutzmaßnahmen umsetzen	Der Landkreis Lüneburg hat eine Naturschutzstiftung gegründet, die seit Anfang 2022 mit einem hauptamtlichen Geschäftsführer besetzt ist. Z.Zt. erfolgt die Finanzierung zu 100 % über eine Zustiftung von 1.000.000 €. Die Stiftung soll ebenfalls Naturschutzmaßnahmen umsetzen und diese u.a. als Flächenpool vermarkten. Auch hier gelten die Aussagen, wie für die ökologische Station (siehe Punkt 15) hinsichtlich der Klimawirksamkeit u.a. findet zwecks Extensivierung auch Flächenkauf statt.	hoch	2022	61	Im Moment keine neuen Kosten			beschlossen (VO 2019/112-2)	ist umgesetzt
1.1.4	18.	Vernässung des Dahlenburger Moores	In Kooperation mit einer Grundstückseigentümerin soll der Wasserstand im Dahlenburger Moor erhöht und damit die Moorrenaturierung in Gang gesetzt werden.	hoch	2022 - 2025	61	Gesamt (inkl. Fördermittel) ca. 750.000€; 56.000€ Prüfung der Machbarkeit Nutzungsent-schädigung und Wassereinstau ca. 600.000€			nicht erforderlich	in Planung
1.1.4	19a.	Archezentrum	Das Archezentrum finanziert als ein wesentliches Standbein die Archeregion mit. Die Archeregion mit extensiver Bewirtschaftung und regionaler Vermarktung trägt zu einer günstigeren CO ₂ -Bilanz bei.	mittel	neuer Zyklus ab 2022	61		35.000 € SEF		beschlossen	offen

HF-Nr.	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentitel	Beschreibung der geplanten Maßnahme	Priorität	Zeitraum	Verantwortlich	einmalige Kosten in €	jährliche Kosten in €		Beschluss*	Umsetzungsstand
								intern	extern		
1.1.4	20.	Grundwasserneubildung Projekt Osterbach-Versickerung Dränagewasser	Zur Anreicherung von Grundwasser und Vernässung von Flächen soll im Herbst 2022 am Osterbach eine Naturschutzmaßnahme durchgeführt werden, bei der auf ca. 6.000 m² Dränagewasser, das jetzt im Bach abfließt, zur Versickerung gebracht wird. Der positive Effekt ist, dass keine Bewirtschaftung mehr stattfinden und die Grundwasserneubildung befördert wird.	hoch	2022-2023	61	ca. 8.000€			nicht erforderlich	in Umsetzung
1.2.2	40a.	Mobilitätsgutachten	Das Mobilitätsgutachten soll sich mit der Weiterentwicklung der Mobilität, also dem Verkehrsangebot und der Bedienqualität in Anknüpfung an das Integrierte Mobilitätskonzept und dem Nahverkehrsplan befassen. Der Fokus des Gutachtens liegt auf Maßnahmen zur Veränderung des Mobilitätsverhaltens in und um das Stadtgebiet. Ziele: a) Betriebssicherheit b) Klimaneutralität c) Beförderungsqualität d) Kosteneffizienz	hoch	2022 - 2024	45	190.000€			beschlossen (VO 2022/166)	in Planung
1.2.2	40b.	Strukturgutachten Mobilität	Strukturgutachten für den ÖPNV: geplant ist die Erstellung eines Gutachtens zur Entwicklung von Struktur- und Organisationsmodellen für den ÖPNV und deren juristische und verkehrlich-organisatorische Bewertung sowie eines möglichen Umsetzungskonzeptes.	hoch	2022	45	150.000€			beschlossen (VO 2022/166)	in Planung

HF-Nr.	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentitel	Beschreibung der geplanten Maßnahme	Priorität	Zeitraum	Verantwortlich	einmalige Kosten in €	jährliche Kosten in €		Beschluss*	Umsetzungsstand
								intern	extern		
1.2.2	51.	Erstellung Machbarkeitsstudie Radpremiumroute Lüneburg-Adendorf-Scharnebek	Erstellung einer Machbarkeitsstudie für die Radpremiumroute Lüneburg-Adendorf-Scharnebeck und Einstieg in die Vorplanungen.	mittel bis hoch	2022 - 2023	45	140.000€			erforderlich	in Planung
1.3.1	9.	Ausweisung neuer Windvorranggebiete	Im Zuge der Überarbeitung des RROPs werden zusätzlich Windvorranggebiete ausgewiesen.	hoch	Ende 2022	62	ca. 50.000€			beschlossen	in Planung
1.3.1	10.	Überarbeitung der Beratung im Bauleitplanverfahren (z.B. PV-Pflicht)								nicht erforderlich	
1.4.2	24.	Beratung für Kommunen zu Klimaschutzfestlegungen in städtebaulichen Verträgen	Diese Maßnahme soll über die Festsetzung in B-Plänen und städtebaulichen Verträgen geregelt werden.	hoch	fortlaufend	02	keine			nicht erforderlich	in Umsetzung
1.4.2	25.	Leitfaden Fahrradparken im LK bei Bauanträgen aushändigen		niedrig bis mittel	fortlaufend	02	keine			nicht erforderlich	in Umsetzung

HF 2 Kommunale Gebäude und Anlagen

HF-Nr.	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentitel	Beschreibung der geplanten Maßnahme	Priorität	Zeit-raum	Verant-wortlich	einmalige Kosten in €	jährliche Kosten in €		Beschluss*	Umsetzungs-stand
								intern	extern		
2.1.1	26.	Festlegung energetischer Gebäude-standards für Neubauten und Sanierungen	Es werden energetische Standards für neue Gebäude und den zu erreichenden Zustand bei Sanierungen entwickelt, die deutlich über den gesetzlichen Anforderungen liegen (oder einen klimaneutralen Betrieb ermöglichen).	mittel bis hoch	2023 - 2024	35	offen			erforderlich	in Umsetzung
2.1.1	27.	Entwicklung von Gebäude-standards mit Lebenszyklus-betrachtung	Bei Gebäuden werden die ökologisch relevanten Eigenschaften eines Gebäudes über den gesamten Lebenszyklus betrachtet, vom Bau über die Nutzung und Instandhaltung bis zum Abriss, wie z.B. Heizenergieverbrauch, Aufwand für den Bau mit der Wärmedämmung, die Instandhaltung und die Recyclingfähigkeit der Baumaterialien.	niedrig bis mittel	2024	35	offen			erforderlich	offen
2.1.1	28.	Entsiegelung von Schulhofflächen	Es gibt einen Auftrag zur Entsiegelung von Schulhofflächen der CDU-Fraktion und der Gruppe Die Linke / Die Partei an den zuständigen Fachausschuss. Die Zustimmung erfolgte in der Ausschusssitzung am 08.03.2022 (+Weitergabe an übergeordnete Gremien). Umsetzung in Form von Projekttagen/Projektwochen/AG in interessierten Schulen ggf. Begleitung durch die Leuphana Universität ab 2023. Ein entsprechendes Budget ist im Haushalt einzuplanen. Gespräche zwischen Verwaltung und Schulen sind terminiert.	mittel	ab 2023	35		20.000€ pro Schulhof Plan: 2 Schulhöfe pro Jahr		beschlossen (VO2022/071)	in Umsetzung

HF-Nr.	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentitel	Beschreibung der geplanten Maßnahme	Priorität	Zeitraum	Verantwortlich	einmalige Kosten in €	jährliche Kosten in €		Beschluss*	Umsetzungsstand
								intern	extern		
2.1.3	31.	Einführung eines professionellen Energiemanagementsystems (Kom.EMS KEAN) Förderung 70%	Kom.EMS (Kommunales EnergieManagementSystem) ist ein Werkzeug für den Aufbau und laufenden Betrieb eines Energiemanagement-Systems für kommunale Verwaltungen. Das Online-Tool hilft, das Energiemanagement zu implementieren, zu bewerten, zu optimieren und zu verstetigen. Kom.EMS bietet Hilfestellungen in Form eines Leitfadens, zahlreicher Arbeitshilfen und Vorlagen sowie eines Energiemanagement-Checks an.	hoch	ab 2026	35	offen			erforderlich	in Planung
2.2.2	36.	PV-Ausbau auf kreiseigenen Gebäuden	Es wird ein Beschluss gefasst, der dem LK ermöglicht auf allen geeigneten Dachflächen eigene PV-Anlagen zu errichten.	mittel bis hoch	offen	35	offen			erforderlich	offen
2.2.2	37.	Wechsel zu Ökostromanbieter mit gutem Label	Bei der nächsten Ausschreibung wird ein Ökostromanbieter gewählt, der den Anforderungen des EEA genügt (Investitionen in Erneuerbare Energie).	hoch	2023 - 2024	35	offen				in Planung

HF 3 Versorgung und Entsorgung

HF-Nr.	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentitel	Beschreibung der geplanten Maßnahme	Priorität	Zeitraum	Verantwortlich	einmalige Kosten in €	jährliche Kosten in €		Beschluss*	Umsetzungsstand
								intern	extern		
3.1.2	38.	Einrichtung von 18 E-Ladepunkten für eigene Fahrzeuge und Besucher bei der GfA	Die GfA plant den Aufbau einer Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge auf dem Betriebsgelände. Abhängig von den technischen Voraussetzungen könnten bis zu 18 Ladepunkte entstehen. Derzeit wird geprüft, ob der bestehende Trafo die benötigte Leistung hierfür bereitstellen kann.	mittel		GfA	Kostenschätzung für das Projekt ca. 153.000€ netto				
3.1.2	79.	Der Landkreis fördert Maßnahmen zur energetischen Sanierung	SEF: Anpassung auf 100.000€/ Jahr Fördermittel-Richtlinie Nahwärmekonzepte in Kommunen 23.000€/ Jahr Förderprogramm des LK für private energetische Sanierungen (60.000€)	mittel	2022	02				beschlossen (VO 2021/520)	offen

HF 4 Mobilität

HF-Nr.	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentitel	Beschreibung der geplanten Maßnahme	Priorität	Zeitraum	Verantwortlich	einmalige Kosten in €	jährliche Kosten in €		Beschluss*	Umsetzungsstand
								intern	extern		
4.1.1	41.	Vereinbarung zu mobilem Arbeiten	Durch die Nutzung von Home Office lassen sich Pendlerverkehre reduzieren.	hoch	2022	30 32	keine			nicht erforderlich	in Umsetzung
4.1.1	42.	Beschaffung weiterer E-Bikes und Lastenrädern als Dienstfahrzeuge	Eine bewusste Mobilität wird durch die Beschaffung von Dienstfahrrädern und Pedelecs sowie eines E-Lastenrades unterstützt.	mittel	fortlaufend	32	2.500€	2.500€		nicht erforderlich	fortlaufend
4.1.1	48.	Nutzung von Car-Sharing für Dienstfahrten	Die Nutzung von Car-Sharing für Dienstfahrten ist bereits möglich.	hoch	2022	32					in Umsetzung
4.1.1	49.	Bewirtschaftung der eigenen Parkplätze	Parkplätze bei den Kreisliegenschaften werden konsequent nach Bedarf vergeben.	mittel		35	keine				

HF-Nr.	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentitel	Beschreibung der geplanten Maßnahme	Priorität	Zeitraum	Verantwortlich	einmalige Kosten in €	jährliche Kosten in €		Beschluss*	Umsetzungsstand
								intern	extern		
4.1.2	1.	Leitbildentwicklung zu Mitarbeitermobilität und Fuhrpark	Ein Elektromobilitätskonzept ist bereits vorhanden. Ebenfalls besteht ein politischer Beschluss zur Beschaffung von Fahrzeugen mit alternativen Antrieben (siehe auch Produktziele FD 32). Die Ladeinfrastruktur ist bei weiterem Umstieg vom FD 35 zu erweitern (Baumaßnahmen). Es wird ggf. zusätzlich ein Lademanagementsystem notwendig, sofern die Ladekapazitäten nicht ausreichen, um die Fahrzeuge gleichzeitig zu laden. Die Anschaffung eines Fuhrparkmanagementsystems wäre zu prüfen. Die Umgestaltung in einen smarten Fuhrpark mit effizient und nachhaltig gesteuertem Managementsystem könnte frühestens Ende 2023 in die Projektplanung gehen. Entsprechend wären Kosten einzuplanen.	mittel	ab 2023	32	unbekannt; ab 2023 in Planungsphase			nicht erforderlich	offen
4.1.2	46.	Integration der LK-Fahrzeuge in Car-Sharing	Der Vorschlag wäre im Rahmen der Einführung eines smarten Fuhrparkmanagementsystems zu erläutern. Hier sind etliche Rahmenbedingungen zu klären, z. B. mit Versicherungen und Leasinggebern. Darüber hinaus handelt es sich um eine ausschreibungspflichtige Maßnahme.	hoch	2023	32	offen				Projektplanung beginnt in 2023

HF-Nr.	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentitel	Beschreibung der geplanten Maßnahme	Priorität	Zeitraum	Verantwortlich	einmalige Kosten in €	jährliche Kosten in €		Beschluss*	Umsetzungsstand
								intern	extern		
4.1.2	47.	Softwarelösung für Echtzeit-Disposition (LK-Fuhrpark)	Der Vorschlag wäre im Rahmen der Einführung eines smarten Fuhrparkmanagementsystems zu erläutern. Es handelt sich um einen Lösungsweg, den Fuhrpark optimal und effizient zu nutzen, sodass die Parkzeiten möglichst kurz gehalten und die Mobilitätsangebote ausgelastet sind.	hoch	2023	32					Projektplanung beginnt in 2023
4.1.2	87.	E-Mobilität im LK-Fuhrpark	Umstellung des Fuhrparks auf E-Fahrzeuge bis 2030, 4 E-Fahrzeuge befinden sich derzeit im Fuhrpark.	hoch	fortlaufend bis 2030	32		25 E-Autos = 105.000€ Leasingkosten		beschlossen (VO 2020/024)	
4.3.2	50.	Radverkehrsförderung 3.0	Das Projekt Radverkehrsförderung 3.0 verfolgt die Konzeption und modellhafte Umsetzung einer kommunalen Radverkehrsförderung durch Komplettanalyse der vorhandenen Wegestrukturen sowie die Beseitigung der Nutzungshürden.	hoch	2022 - 2024	45/45.33	ca. 400.000€ (80% Förderung von 2 Mio.€)			beschlossen (VO 2021/446)	in Umsetzung
4.3.2	52.	Vorplanungen für die Umsetzung Radschnellweg Lüneburg-HH auf Kreisstraßen	Erstellung einer Machbarkeitsstudie für die Radschnellwegroute Lüneburg – Hamburg und Einstieg in die Vorplanungen.	mittel bis hoch	2022 - 2023	02/02.10	offen			erforderlich	

HF-Nr.	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentitel	Beschreibung der geplanten Maßnahme	Priorität	Zeitraum	Verantwortlich	einmalige Kosten in €	jährliche Kosten in €		Beschluss*	Umsetzungsstand
								intern	extern		
4.3.2	53.	Unterstützung LK für Pendler Routen-Konzept u. Radverkehrskonzepte in den Kommunen	Durch Schließung von Netzlücken sowie Verbesserung der Qualität von Radverkehrsanlagen.	mittel	2023	45/45.33	offen			nicht erforderlich	in Planung
4.3.2	54.	Erarbeitung eines Wegweisungskonzeptes für LK (Alltag und Freizeit)	Einheitliche Wegweisungsausschilderung der neu identifizierten Routen, Verbesserung der elektronischen Radroutennavigation und Umsetzung von Kommunikationsmaßnahmen für den Radverkehr.	mittel	2023	45/45.33	150.000€			erforderlich	in Planung
4.3.3	56.	Bewerbung des Leitfadens Radabstellanlage	Es wurde im Rahmen des Radverkehrskonzepts ein Leitfaden für Radabstellanlagen erarbeitet. Eine Förderung für kommunale Abstellanlagen besteht durch die Förder-RL des LK. Eine Beratung durch den FD 45 wird angeboten.	hoch	2022 - 2023	45/45.33	keine			nicht erforderlich	in Umsetzung
4.4.1	61.	Umsetzung des dynamischen Fahrgastinformationssystems	Für die verbesserte Information der Fahrgäste in Bereich des ÖPNV soll in Kooperation mit der Verkehrsgesellschaft Nord-Ost Niedersachsen (VON) ein landkreisübergreifendes Projekt zu den dynamischen Fahrgastinformationssystemen (DFI) umgesetzt werden. Das Projekt wird über die Landesnahverkehrsgesellschaft (LNVG) gefördert.	hoch	ab 2024	45/45.12	900.000€			beschlossen (VO 2012/041)	in Umsetzung

HF-Nr.	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentitel	Beschreibung der geplanten Maßnahme	Priorität	Zeitraum	Verantwortlich	einmalige Kosten in €	jährliche Kosten in €		Beschluss*	Umsetzungsstand
								intern	extern		
4.4.3	62.	Errichtung von Mobilitätsstationen im LK	Eine kreisweite Situationsanalyse der kombinierten Mobilität sowie eine Potentialanalyse für Mobilitätsstationen und Radabstellanlagen an ÖPNV-Verknüpfungspunkten entstand im Rahmen des IMK. Weitere Planungen zur Einrichtung von Mobilitätsstationen laufen.	hoch	bis 2023	45	keine			nicht erforderlich	in Planung
4.5.1	63.	Mobilitätszentrale Bahnhof Lüneburg (2023) Kostenbeteiligung LK	Planungen zur Einrichtung einer Mobilitätszentrale, um Beratungen und Verkäufe zu allen anderen in Lüneburg verfügbaren Mobilitätsangeboten in 2023 anzubieten. Die Ausschreibung für das Betriebskonzept Mobilitätszentrale fand in 2022 statt.	hoch	bis 2023	45	160.000€	125.000€		beschlossen (VO 2021/422-1)	in Umsetzung
4.5.1	64.	Fahrradkampagne „StadtRadeln“ + „Bike-Citizen“ + „SchulRadeln“ weiterführen	Gemeinsame Beteiligung von Stadt und Landkreis beim StadtRadeln im Sommer 2022, Weiterentwicklung in 2023.	hoch	bis 2023	02 45/45.33	50.000€	2.000€		beschlossen (VO 2021/082)	in Umsetzung
4.5.1	65.	Beratungsangebot „Fahrradfreundlicher Betrieb“ (2023)	Umsetzung im Rahmen des Radverkehrskonzepts, Bisher umgesetzt: Beratungsangebot der KEAN „Betriebliches Mobilitätsmanagement“ für KMU und Beteiligung am Aufbau der Kompetenzzentrale „Betriebliches Mobilitätsmanagement“ der Metropolregion.	mittel	bis 2023	45/45.33	keine			nicht erforderlich	in Umsetzung

HF-Nr.	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentitel	Beschreibung der geplanten Maßnahme	Priorität	Zeitraum	Verantwortlich	einmalige Kosten in €	jährliche Kosten in €		Beschluss*	Umsetzungsstand
								intern	extern		
4.5.1	66.	Beratungsangebot LK „Schulisches Mobilitätsmanagement / Fahrradfreundliche Schule (2022/2023)	Erarbeitung und Bewerbung eines Beratungsangebots "Schulisches Mobilitätsmanagement/ Fahrradfreundliche Schule".	mittel	2023 - 2024	45/45.33	keine			nicht erforderlich	in Planung
4.5.1	67.	Beratung Gemeinde Reppenstedt: Quartiersparkplatz mit Mobilitätsangeboten und Lademöglichkeiten	Beratung der Gemeinde Reppenstedt und bei den Bauträgern zur Umsetzung des Quartiersparkplatzes mit Mobilitätsangeboten und Lademöglichkeiten.	mittel	bis 2023	45/45.33	keine			nicht erforderlich	in Umsetzung

HF 5 Interne Organisation

HF-Nr.	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentitel	Beschreibung der geplanten Maßnahme	Priorität	Zeitraum	Verantwortlich	einmalige Kosten in €	jährliche Kosten in €		Beschluss*	Umsetzungsstand
								intern	extern		
5.2.2	68.	Monitoring des eea-Prozesses	Regelmäßige Teilnahme am EEA-Zyklus zur Verbesserung des Status und zur Überprüfung und Erarbeitung von Maßnahmen.	hoch	fortlaufend	alle				beschlossen (VO 2019/366)	in Umsetzung
5.2.3	70.	Hausmeister-schulungen zum Energiemanagement	Die Hausmeister der Kreisliegenschaften erhalten Schulungen zum Thema Energieeinsparung, Gebäudetechnik und Kommunikation mit Gebäudenutzern (z.B. über KEAN).	hoch	2023	35	offen			nicht erforderlich	offen
5.2.3	71.	Klimaschutz-Fortbildung für Mitarbeiter*innen angelehnt an Fortbildungsprogramm	Das Klimaschutzmanagement organisiert mind. ein Fortbildungsangebot pro Jahr zu Klimaschutzthemen.	mittel	ab 2023	02	keine			nicht erforderlich	offen
5.2.3	4.	Fortbildung zum Thema „Klimawirkungsprüfung von Beschlüssen“	Das Klimaschutzmanagement entwickelt eine Schulung zur effektiven und praktikablen Durchführung der Klimawirkungsprüfung von Beschlüssen.	mittel	ab 2023	02	keine			nicht erforderlich	offen

HF-Nr.	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentitel	Beschreibung der geplanten Maßnahme	Priorität	Zeitraum	Verantwortlich	einmalige Kosten in €	jährliche Kosten in €		Beschluss*	Umsetzungsstand
								intern	extern		
5.2.4	30.	Einstieg in eine nachhaltige Beschaffung mit Unterstützung des Förderprojekts „Cradle to Cradle Modellregion Nordost-Niedersachsen“	Erarbeitung einer Vorschlagsliste für eine nachhaltige Beschaffungsrichtlinie. Diese Einkaufsrichtlinie beachtet insbesondere die Cradle-to-Cradle-Aspekte. Berücksichtigung finden hierbei die Energie- und Klimafaktoren, Aspekte der Suffizienz (z.B. Bedarfs-reduktion), Ressourcenverbrauch, kurze Transportwege, Ökologie (z.B. geringe Umweltauswirkung, Biodiversität, Förderung der Kreislaufwirtschaft) sowie Lebenszyklus-kosten. Hierfür werden kostenlose Leitfäden und Ausschreibungshilfen verwendet. Die beschlossene Beschaffungsrichtlinie wird den Städten und Gemeinden zur Verfügung gestellt.	mittel	2030	32 02.10 02.12				beschlossen (VO 2022/137)	in Umsetzung
5.2.4	88.	Nutzung einer Bewerbermanagementsoftware	Bewerber/innen können online beim Landkreis bewerben. Hierdurch kann u. a. Papier eingespart werden.	hoch	fortlaufend	30	10.600€	3.650€		nicht erforderlich	bereits umgesetzt
5.2.4	89.	Kündigung von Papierabos der einzelnen Organisationseinheiten und papierlose Verwaltungsbücherei	Ziel ist die vollumfänglich, digitale Bereitstellung aller erforderlichen Informationen (Gesetzestexte, Rechtsprechungen, Kommentare und sonstige Literatur). Hierdurch kann u. a. Papier eingespart werden.	hoch	bis 2025	32	keine			nicht erforderlich	in Umsetzung

HF-Nr.	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentitel	Beschreibung der geplanten Maßnahme	Priorität	Zeitraum	Verantwortlich	einmalige Kosten in €	jährliche Kosten in €		Beschluss*	Umsetzungsstand
								intern	extern		
5.2.4	91.	Einführung Dokumentenmanagementsystem (DMS)	Für die allgemeine Schriftgutverwaltung wird DMS eingeführt. Hierdurch kann u. a. Papier eingespart werden. Erste Etappe: bis 2023 mindestens drei Organisationseinheiten im DMS	hoch	bis 2023	32	50.000€	6.000 €		nicht erforderlich	in Umsetzung
5.2.4	92.	Erarbeitung einer Digitalisierungsstrategie	Es wird eine Digitalisierungsstrategie für den Landkreis entwickelt.	hoch	ab 2022	32	offen			wird angestrebt	in Umsetzung

HF 6 Kommunikation und Kooperation

HF-Nr.	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentitel	Beschreibung der geplanten Maßnahme	Priorität	Zeitraum	Verantwortlich	einmalige Kosten in €	jährliche Kosten in €		Beschluss*	Umsetzungsstand
								intern	extern		
6.1.1	73.	Kommunikationsstrategie/-konzept entwickeln	Es wird eine umfassende Strategie entwickelt für die Kommunikation der Kreisverwaltung zu klima-politischen Zielen des Landkreises Lüneburg, Maßnahmen und Handlungsoptionen für verschiedene Zielgruppen (Bürger*innen, Kommunen, Unternehmen) sowie zur Klimabildung. Darin enthalten sind auch Leitlinien für die Fachdienste zur Nachhaltigkeit in der Kommunikation. Aus dem Konzept werden konkrete Maßnahmen abgeleitet: - weitergehende Nutzung Social Media - Priorisierung im Webauftritt - Bereitstellung von Online-Formaten z.B. Portal zu Fördermöglichkeiten, Bewerbung EE - FAQ zu Solar-Freiflächenanlagen-Leitfaden - Namensfindung - Klimaschutzmanagement als Ablösung für den veralteten Begriff „Klimaschutzleitstelle“ - neues Format des Klimaschutzberichts (übersichtlicher und ansprechender für Politik und Bürger*innen)	mittel	ab 2023	01 (02)	5.000€			nicht erforderlich	offen
6.2.3	8.	Stellungnahmen zur Reaktivierung von Bahnstrecken	Der Landkreis Lüneburg unterstützt die Reaktivierung der Bahnstrecken Amelinghausen-Lüneburg-Bleckede durch das Land Niedersachsen als Beitrag zur Verkehrswende.	mittel		Land Niedersachsen				beschlossen (VO 2022/219)	

HF-Nr.	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentitel	Beschreibung der geplanten Maßnahme	Priorität	Zeitraum	Verantwortlich	einmalige Kosten in €	jährliche Kosten in €		Beschluss*	Umsetzungsstand
								intern	extern		
6.3.2	81.	Bewerbung von Mobilitätsangeboten bei Bauträgern	Durch Carsharing, Radabstellanlagen und die Reduktion von PKW-Stellplätzen lässt sich der mobilisierte Individualverkehr in Wohngebieten reduzieren.	mittel	fortlaufend	02 (01)	keine			nicht erforderlich	in Umsetzung
6.3.3	74.	Integration von Klimaschutz in Tourismuswerbung und Wirtschaftsförderung	Themen wie klimafreundliches Reisen, CO ₂ -Kompensationsmöglichkeiten, Energieeffizienz, alternative Mobilitätskonzepte, grüne Gewerbegebiete etc. werden in die Tourismuswerbung und Wirtschaftsförderung eingebunden.	niedrig bis mittel	ab 2023	02	keine			nicht erforderlich	offen
6.4.1	21.	Runder Tisch Klimaneutralität	Der Runde Tisch „Klimaneutralität“ soll ein Expertengremium für die Klimaschutzplanung im LK darstellen, in dem neben Politik und Verwaltung auch Vertreter*innen von Energieversorgern, der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft vertreten sind.	hoch	fortlaufend	02	keine			beschlossen (VO 2021/262)	in Umsetzung
6.4.2	82.	Info-Kampagnen mit benachbarten LKs (z.B. Energiesparen für einkommensschwache Haushalte)	Die Erarbeitung von Info-Materialien ist oft zeitaufwändig. Durch Kooperationen mit anderen Kommunen können Synergien genutzt und Zeit und Kosten gesenkt werden.	niedrig	offen	02 (01)	offen	1.000€		nicht erforderlich	offen
6.4.2	83.	Dachmarke „Klimaschutz daheim“ voranbringen	Unter der Dachmarke „Klimaschutz daheim“ werden vielfältige Beratungsangebote für Privathaushalte angeboten. Diese sollen stärker beworben und ausgebaut werden.	mittel	fortlaufend	02 (01)		1.500€		nicht erforderlich	in Umsetzung

HF-Nr.	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentitel	Beschreibung der geplanten Maßnahme	Priorität	Zeitraum	Verantwortlich	einmalige Kosten in €	jährliche Kosten in €		Beschluss*	Umsetzungsstand
								intern	extern		
6.4.3	84.	Weiterführung Modellregion BNE (seit 2021)	Der Landkreis Lüneburg ist BNE-Modellkommune mit dem Ziel, nachhaltige Entwicklung in der Region durch Bildung voranzubringen. Dazu werden Strukturen geschaffen, die Akteure systematisch vernetzen, Expertise wirkungsorientiert bündeln und sichtbar machen.	mittel	ab 2021	55 (01)	keine	jährlich		beschlossen (VO 2021/219)	in Umsetzung
6.4.3	85.	Schulkampagnen Radverkehrs-koordinator geplant + fortlaufend	Der Landkreis startet eine schulbezogene Kampagne zur Stärkung des Radverkehrs an den Schulen damit Busse weiter entlastet werden. Die Kampagne wird angelehnt an die Kampagnen StadtRadeln und SchulRadeln.	mittel		02/02.10 45/45.33 (01)				beschlossen (VO 2022/055 2021/082)	in Planung
6.4.3	86.	„Bike 2 School“ Radverkehrs-kampagne an Schulen	Mit den geplanten Maßnahmen soll der (schulbezogene) Busverkehr im Zuge der Corona- Pandemie entlastet werden und gleichzeitig ein wichtiger Schritt im Rahmen der Radverkehrsförderung im Landkreis Lüneburg vorgenommen werden. Daher unterstützt der Landkreis die Nutzung des Fahrrads mit diesem Projekt nachhaltig.	mittel	2023 - 2024	02/02.10 (01)	ca. 55.000€			beschlossen (VO 2021/082)	in Planung

Handlungsfeld 1 Entwicklungsplanung, Raumordnung

	Maßnahmentitel	Priorität	CO2-Einsparung	Verbesserung des Zielerreichungsgrades?	Ressourcenverfügbarkeit Finanzen	Ressourcenverfügbarkeit Personal	Projektumsetzung	Priorität final
2.	Erstellung eines energiepolitischen Leitbildes mit qualitativen und quantitativen Zielen	hoch	nein	ja	ja	ja	ja	4
3.	Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes	mittel bis hoch	nein	ja	ja	ja	nein	3
6.	Fokuskonzept Nahwärme und Solarpotenzialkataster	mittel bis hoch	nein	ja	ja	ja	nein	3
22.	Unterstützung der Kommunen bei der Anwerbung innovativer Wasserstoffkonzepte	mittel	nein	nein	ja	ja	ja	3
7.	Einrichtung eines Klimaanpassungsmanagements	hoch	nein	ja	ja	ja	ja	4
11.	Konzept Nachhaltige Grundwasserbewirtschaftung in Kooperation	mittel	nein	nein	ja	ja	ja	3
12.	Ergebnisse aus SUSTIL-Projekt Transfer in die Kommunen (Projektphase II)	mittel	nein	nein	ja	ja	ja	3
13.	LK Lüneburg Gründungsmitglied im Wasserforum	mittel	nein	nein	ja	ja	ja	3
14.	Zukunftsregion (Wasserhaltung, Grundwasser etc.) Bewerbung mit LK Harburg, LK Lüchow-Dannenberg	mittel	nein	ja	ja	ja	nein	3
15.	Ökologische Station (mit LK Uelzen +Harburg)	mittel	nein	nein	ja	ja	ja	3
16.	Renaturierung Fließgewässerprojekte	hoch	ja	nein	ja	ja	ja	4
17.	Naturschutzstiftung gegründet, Naturschutzmaßnahmen umsetzen	hoch	ja	nein	ja	ja	ja	4
18.	Vernässung des Dahlenburger Moors	hoch	ja	nein	ja	ja	ja	4
19a.	Archezentrum	mittel	ja	nein	nein	ja	ja	3
20.	Grundwasserneubildung Projekt Osterbach-Versickerung Dränagewasser	hoch	ja	ja	ja	ja	ja	5
40a.	Mobilitätsgutachten	hoch	nein	ja	ja	ja	ja	4
40b.	Strukturgutachten Mobilität	hoch	nein	ja	ja	ja	ja	4
51.	Erstellung Machbarkeitsstudie Radpremiumroute Lüneburg-Adendorf-Scharnebeck	mittel bis hoch	nein	ja	ja	ja	nein	3
9.	Ausweisung neuer Windvorranggebiete	hoch	ja	nein	ja	ja	ja	4
10.	Überarbeitung der Beratung im Bauleitplanverfahren (z.B. PV-Pflicht)	mittel	nein	nein	ja	ja	ja	3
24.	Beratung für Kommunen zu Klimaschutzfestlegungen in städtebaulichen Verträgen	hoch	nein	ja	ja	ja	ja	4
25.	Leitfaden Fahrradparken im LK bei Bauanträgen aushändigen	niedrig bis mittel	nein	nein	ja	ja	ja	3

HF 2 Kommunale Gebäude und Anlagen

	Maßnahmentitel	Priorität	CO2-Einsparung	Verbesserung des Zielerreichungsgrades	Ressourcenverfügbarkeit Finanzen	Ressourcenverfügbarkeit Personal	Projektumsetzung	Priorität final
26.	Festlegung energetischer Gebäudestandards für Neubauten und Sanierungen	mittel bis hoch	ja	ja	ja	ja	nein	4
27.	Entwicklung von Gebäudestandards mit Lebenszyklusbetrachtung	niedrig bis mittel	nein	ja	ja	nein	nein	2
28.	Entsiegelung von Schulhofflächen	mittel	ja	nein	ja	nein	ja	3
31.	Einführung eines professionellen Energiemanagementsystems (Kom.EMS KEAN) Förderung 70%	hoch	ja	ja	ja	ja	nein	4
36.	PV-Ausbau auf kreiseigenen Gebäuden	mittel bis hoch	ja	ja	nein	ja	nein	3
37.	Wechsel zu Ökostromanbieter mit gutem Label	hoch	ja	ja	ja	ja	ja	5

HF 3 Versorgung und Entsorgung

	Maßnahmentitel	Priorität	CO2-Einsparung	Verbesserung des Zielerreichungsgrades	Ressourcenverfügbarkeit Finanzen	Ressourcenverfügbarkeit Personal	Projektumsetzung	Priorität final
38.	Einrichtung von 18 E-Ladepunkten für eigene Fahrzeuge und Besucher bei der Gfa	mittel	ja	nein	ja	ja	nein	3
79.	Der Landkreis fördert Maßnahmen zur energetischen Sanierung	mittel	nein	nein	ja	ja	ja	3

HF 4 Mobilität

	Maßnahmentitel	Priorität	CO2-Einsparung	Verbesserung des Zielerreichungsgrades	Ressourcenverfügbarkeit Finanzen	Ressourcenverfügbarkeit Personal	Projektumsetzung	Priorität final
41.	Vereinbarung zu mobilem Arbeiten	hoch	ja	nein	ja	ja	ja	4
42.	Beschaffung weiterer E-Bikes+ Lastenrad als Dienstfahrzeuge	mittel	ja	nein	ja	ja	ja	4
48.	Nutzung von Car-Sharing für Dienstfahrten, Home-Office	hoch	ja	ja	nein	ja	ja	4
49.	Bewirtschaftung der eigenen Parkplätze	mittel	ja	ja	ja	nein	nein	3
1.	Leitbildentwicklung zu Mitarbeitermobilität und Fuhrpark	mittel	nein	ja	nein	ja	ja	3
46.	Integration der LK-Fahrzeuge in Car-Sharing	hoch	ja	ja	nein	ja	ja	4
47.	Softwarelösung für Echtzeit-Disposition (LK-Fuhrpark)	hoch	ja	ja	nein	ja	ja	4
87.	E-Mobilität im LK-Fuhrpark	hoch	ja	ja	ja	ja	ja	5
50.	Radverkehrsförderung 3.0	hoch	ja	ja	ja	ja	ja	5
52.	Vorplanungen für die Umsetzung Radschnellweg Lüneburg-HH auf Kreisstraßen	mittel bis hoch	ja	ja	nein	ja	nein	3
53.	Unterstützung LK für Pendlerrouen-Konzept u. Radverkehrskonzepte in den Kommunen	mittel	nein	ja	nein	ja	ja	3
54.	Erarbeitung eines Wegweisungskonzeptes für LK (Alltag und Freizeit)	mittel	nein	ja	ja	ja	nein	3
56.	Bewerbung des Leitfadens Radabstellanlage	hoch	nein	ja	ja	ja	ja	4
61.	Umsetzung des dynamischen Fahrgastinformationssystems	hoch	nein	ja	ja	ja	ja	4
62.	Errichtung von Mobilitätsstationen im LK	hoch	ja	nein	ja	ja	ja	4
63.	Mobilitätszentrale Bahnhof Lüneburg (2023) Kostenbeteiligung LK	hoch	nein	ja	ja	ja	ja	4
64.	Fahrradkampagne „StadtRadeln“+Bike-Citizen“+„SchulRadeln“ weiterführen	hoch	ja	nein	ja	ja	ja	4
65.	Beratungsangebot „Fahrradfreundlicher Betrieb“ (2023)	mittel	nein	nein	ja	ja	ja	3
66.	Beratungsangebot LK „Schulisches Mobilitätsmanagement/Fahrradfreundliche Schule (2022/2023)	mittel	nein	nein	ja	ja	ja	3
67.	Beratung Gemeinde Reppenstedt: Quartiersparkplatz mit Mobilitätsangeboten und Lademöglichkeiten	mittel	nein	nein	ja	ja	ja	3

HF 5 Interne Organisation

	Maßnahmentitel	Priorität	CO2-Einsparung	Verbesserung des Zielerreichungsgrades	Ressourcenverfügbarkeit Finanzen	Ressourcenverfügbarkeit Personal	Projektumsetzung	Priorität final
68.	Monitoring des eea-Prozesses	hoch	nein	ja	ja	ja	ja	4
70.	Hausmeisterschulungen zu Energiemanagement	hoch	ja	ja	nein	ja	ja	4
71.	Klimaschutz-Fortbildung für Mitarbeiter*innen angelehnt an Fortbildungsprogramm	mittel	nein	nein	ja	ja	ja	3
4.	Fortbildung zum Thema „Klimawirkungsprüfung von Beschlüssen“	mittel	nein	nein	ja	ja	ja	3
30.	Einstieg in eine nachhaltige Beschaffung mit Unterstützung des Förderprojekts „Cradle to Cradle Modellregion Nordost-Niedersachsen“	mittel	ja	ja	ja	nein	nein	3
88.	Nutzung einer Bewerbermanagementsoftware	hoch	ja	ja	ja	ja	ja	5
89.	Kündigung von Papierabos der einzelnen Organisationseinheiten	hoch	ja	ja	ja	ja	ja	5
91.	Einführung Dokumentenmanagementsystem (DMS)	hoch	ja	ja	ja	ja	ja	5
92.	Erarbeitung einer Digitalisierungsstrategie	hoch	nein	ja	ja	ja	ja	4

HF 6 Kommunikation und Kooperation

	Maßnahmentitel	Priorität	CO2-Einsparung	Verbesserung des Zielerreichungsgrades	Ressourcenverfügbarkeit Finanzen	Ressourcenverfügbarkeit Personal	Projektumsetzung	Priorität final
73.	Kommunikationsstrategie/-konzept entwickeln	mittel	nein	nein	ja	ja	ja	3
8.	Stellungnahmen zur Reaktivierung von Bahnstrecken	mittel	ja	nein	nein	ja	ja	3
81.	Bewerbung von Mobilitätsangeboten bei Bauträgern	mittel	nein	nein	ja	ja	ja	3
74.	Integration von Klimaschutz in Tourismuswerbung und Wirtschaftsförderung	niedrig bis mittel	nein	nein	ja	ja	ja	3
21.	Runder Tisch Klimaneutralität	hoch	nein	ja	ja	ja	ja	4
82.	Info-Kampagnen mit benachbarten LKs (z.B. Energie sparen für einkommensschwache Haushalte)	niedrig	nein	nein	nein	ja	nein	1
83.	Dachmarke „Klimaschutz daheim“ voranbringen	mittel	nein	nein	ja	ja	ja	3
84.	Weiterführung Modellregion BNE (seit 2021)	mittel	nein	nein	ja	ja	ja	3
85.	Schulkampagnen Radverkehrskoordinator geplant + fortlaufend	mittel	nein	nein	ja	ja	ja	3
86.	„Bike 2 School“ Radverkehrskampagne an Schulen	mittel	nein	nein	ja	ja	ja	3



LANDKREIS LÜNEBURG

Energiepolitisches Arbeitsprogramm zum European Energy Award

Landkreis Lüneburg

Fachdienst Kreisentwicklung | Wirtschaft | Klimaschutz

Stand vom **27.09.2022**

HF 1 Entwicklungsplanung, Raumordnung

HF-Nr.	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentitel	Beschreibung der geplanten Maßnahme	Priorität	Zeitraum	Verantwortlich	einmalige Kosten in €	jährliche Kosten in €		Beschluss*	Umsetzungsstand
								intern	extern		
1.1.1	2.	Erstellung eines energiepolitischen Leitbildes mit qualitativen und quantitativen Zielen	Der Landkreis legt Leitlinien mit qualitativen und quantitativen Zielen und jährlichen Zwischenzielen für die Nutzung Erneuerbarer Energien, Energieeffizienz und umweltfreundlicher Mobilität für die Klimaneutralität 2030 fest.	hoch	2023	02	keine			nicht erforderlich	offen
1.1.2	3.	Erstellung eines Klimaschutzkonzepts	Die vorhandene Klimaschutzplanung soll ggf. gemäß den Anforderungen des Niedersächsischen Klimaschutzgesetzes um fehlende Bausteine ergänzt werden (z.B. Beteiligungsprozess).	mittel bis hoch	2023	02	20.000 – 40.000€			erforderlich	offen
1.1.2	6.	Fokuskonzept Nahwärme und Solarpotenzialkataster	Es werden ein Solarpotenzialkataster sowie ein Wärmekataster als Grundlage für die kommunale Wärmeplanung erstellt.	mittel bis hoch	2022 - 2024	02	ca. 80.000€	3.000€		teilweise beschlossen (VO 2020/498)	in Planung
1.1.2	22.	Unterstützung der Kommunen bei der Anwerbung innovativer Wasserstoffkonzepte	Verbundprojekt Regionalmanagement Nordostniedersachsen	mittel	fortlaufend	02				beschlossen (VO 2020/483)	
1.1.4	7.	Einrichtung eines Klimaanpassungsmanagements	Erstellung eines Klimaanpassungskonzeptes inkl. einer befristeten Personalstelle mit 80% möglicher Förderung über die Deutsche Anpassungsstrategie (ZUG GmbH). 2 Stellen a 0,5 sind bereits eingeplant.	hoch	2023 - 2025	02	ca. 190.000€ inkl. Fördermittel, Eigenanteil ca. 38.000€			teilweise beschlossen (VO 2021/445) Anlage 22 Liste E	offen

HF-Nr.	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentitel	Beschreibung der geplanten Maßnahme	Priorität	Zeitraum	Verantwortlich	einmalige Kosten in €	jährliche Kosten in €		Beschluss*	Umsetzungsstand
								intern	extern		
1.1.4	11.	Konzept Nachhaltige Grundwasserbewirtschaftung in Kooperation	Projekt Wassermanagement des Landkreises Lüneburg (SB): Kooperative Erarbeitung eines Konzeptes und Instrumenten zur nachhaltigen Grundwasserbewirtschaftung, ab 2022. Die Lenkungsgruppe für das Wassermanagementkonzept hat erstmals getagt, das Projekt startet jetzt und ein Konzept soll bis Ende 2023 vorliegen.	mittel	2022-2023	61	Gesamtkosten 300.000€ Landkreis trägt 10.000€			beschlossen (VO 2020/289)	in Planung
1.1.4	12.	Ergebnisse aus dem SUSTIL-Projekt in die Kommunen transferieren (Projektphase 2)	Als transdisziplinäres Forschungsprojekt beschäftigt sich SUSTIL mit unterschiedlichen Vorstellungen bezüglich einer optimalen Landnutzung in der HS und dem LK Lüneburg. In Projektphase 1 wurden Szenarien und Handlungsoptionen erarbeitet. Die Vorbereitung der Umsetzung dieser Optionen soll, bei Verlängerung des Projektes durch den Fördermittelgeber, in Projektphase 2 erfolgen.	mittel	ab 2023	02	keine			nicht erforderlich	offen

HF-Nr.	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentitel	Beschreibung der geplanten Maßnahme	Priorität	Zeitraum	Verantwortlich	einmalige Kosten in €	jährliche Kosten in €		Beschluss*	Umsetzungsstand
								intern	extern		
1.1.4	13.	LK Lüneburg Gründungsmitglied im Wasserforum	LK wird Gründungsmitglied des im Juni neu zu gründenden Wasserforums. Das Forum soll als Plattform für Akteure aus Naturschutz, Wassernutzern und Behörden für die Diskussion wasserwirtschaftlicher Zukunftsthemen dienen. Dies soll zur Versachlichung, Schaffung einer besseren Datenbasis, Öffentlichkeitsarbeit und ggf. auch Umsetzung konkreter Maßnahmen führen. Das Thema Wasser spielt eine bedeutende Rolle im Zusammenhang mit dem Klimawandel.	mittel	ab 2022	61	offen (entspricht nur dem Mitgliedsbeitrag)			beschlossen (VO 2022/128)	in Planung
1.1.4	14.	Zukunftsregion (Wasserhaltung, Grundwasser etc.) Bewerbung mit LK Lüchow-Dannenberg	Bewerbung gemeinsam mit Lüchow-Dannenberg und Biosphärenreservatsverwaltung. Zielsetzung ist u.a. Themen der Wasserhaltung, der Grundwasserneubildung - des Wassermanagements allgemein - mit in den Blick zu nehmen und umzusetzen.	mittel		02				beschlossen (VO 2022/222-1)	

HF-Nr.	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentitel	Beschreibung der geplanten Maßnahme	Priorität	Zeitraum	Verantwortlich	einmalige Kosten in €	jährliche Kosten in €		Beschluss*	Umsetzungsstand
								intern	extern		
1.1.4	15.	Ökologische Station (mit LK Uelzen +Harburg)	Der LK Lüneburg wird gemeinsam mit LK Uelzen und LK Harburg eine ökologische Station erhalten, die sich um die Umsetzung von FFH-Managementmaßnahmen kümmert. Die Maßnahmen umfassen Gewässerrenaturierung, Extensivierung von Nutzung, Auenwaldentwicklung, Umnutzung von Acker in Grünland, Entwicklung von Gewässerrandstreifen usw. Der überwiegende Teil der Flächen liegt in Auenbereichen. Es handelt sich damit oft um Moor- und hydromorphe Böden. Bei Naturschutzmaßnahmen in diesem Bereich wird auch die Kohlenstoffbindung immer als ein wesentlicher Faktor mit betrachtet.	mittel	2022	61	keine			beschlossen	in Planung
1.1.4	16.	Renaturierung Fließgewässerprojekte	Renaturierungsprojekte unter Einbeziehung der Auen - u.a. Hasenburger Bach: Der LK Lüneburg hat eine Fläche in der Größe von 7,32 ha erworben. Auf dieser finden Gewässerrenaturierung, Grünlandextensivierung, Vernässung und Waldumbau statt. Dies geschieht unter Aufteilung der Flächenanteile, falls aus den Flächenanteilen CO ₂ -Bilanzen aufgestellt werden können. Durch alle Maßnahmen wird eine klimafreundliche Bewirtschaftung bzw. Herrichtung befördert.	hoch	ab 2022	61	Grunderwerb betrug rd.100.000€, die Maßnahmen ca. 30.000€.			nicht erforderlich	umgesetzt und fortlaufend fortgeführt (Teilprojekte)

HF-Nr.	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentitel	Beschreibung der geplanten Maßnahme	Priorität	Zeitraum	Verantwortlich	einmalige Kosten in €	jährliche Kosten in €		Beschluss*	Umsetzungsstand
								intern	extern		
1.1.4	17.	Naturschutzstiftung gegründet, Naturschutzmaßnahmen umsetzen	Der Landkreis Lüneburg hat eine Naturschutzstiftung gegründet, die seit Anfang 2022 mit einem hauptamtlichen Geschäftsführer besetzt ist. Z.Zt. erfolgt die Finanzierung zu 100 % über eine Zustiftung von 1.000.000 €. Die Stiftung soll ebenfalls Naturschutzmaßnahmen umsetzen und diese u.a. als Flächenpool vermarkten. Auch hier gelten die Aussagen, wie für die ökologische Station (siehe Punkt 15) hinsichtlich der Klimawirksamkeit u.a. findet zwecks Extensivierung auch Flächenkauf statt.	hoch	2022	61	Im Moment keine neuen Kosten			beschlossen (VO 2019/112-2)	ist umgesetzt
1.1.4	18.	Vernässung des Dahlenburger Moores	In Kooperation mit einer Grundstückseigentümerin soll der Wasserstand im Dahlenburger Moor erhöht und damit die Moorrenaturierung in Gang gesetzt werden.	hoch	2022 - 2025	61	Gesamt (inkl. Fördermittel) ca. 750.000€; 56.000€ Prüfung der Machbarkeit Nutzungsent-schädigung und Wassereinstau ca. 600.000€			nicht erforderlich	in Planung
1.1.4	19a.	Archezentrum	Das Archezentrum finanziert als ein wesentliches Standbein die Archeregion mit. Die Archeregion mit extensiver Bewirtschaftung und regionaler Vermarktung trägt zu einer günstigeren CO ₂ -Bilanz bei.	mittel	neuer Zyklus ab 2022	61		35.000 € SEF		beschlossen	offen

HF-Nr.	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentitel	Beschreibung der geplanten Maßnahme	Priorität	Zeitraum	Verantwortlich	einmalige Kosten in €	jährliche Kosten in €		Beschluss*	Umsetzungsstand
								intern	extern		
1.1.4	20.	Grundwasserneubildung Projekt Osterbach-Versickerung Dränagewasser	Zur Anreicherung von Grundwasser und Vernässung von Flächen soll im Herbst 2022 am Osterbach eine Naturschutzmaßnahme durchgeführt werden, bei der auf ca. 6.000 m² Dränagewasser, das jetzt im Bach abfließt, zur Versickerung gebracht wird. Der positive Effekt ist, dass keine Bewirtschaftung mehr stattfinden und die Grundwasserneubildung befördert wird.	hoch	2022-2023	61	ca. 8.000€			nicht erforderlich	in Umsetzung
1.2.2	40a.	Mobilitätsgutachten	Das Mobilitätsgutachten soll sich mit der Weiterentwicklung der Mobilität, also dem Verkehrsangebot und der Bedienqualität in Anknüpfung an das Integrierte Mobilitätskonzept und dem Nahverkehrsplan befassen. Der Fokus des Gutachtens liegt auf Maßnahmen zur Veränderung des Mobilitätsverhaltens in und um das Stadtgebiet. Ziele: a) Betriebssicherheit b) Klimaneutralität c) Beförderungsqualität d) Kosteneffizienz	hoch	2022 - 2024	45	190.000€			beschlossen (VO 2022/166)	in Planung
1.2.2	40b.	Strukturgutachten Mobilität	Strukturgutachten für den ÖPNV: geplant ist die Erstellung eines Gutachtens zur Entwicklung von Struktur- und Organisationsmodellen für den ÖPNV und deren juristische und verkehrlich-organisatorische Bewertung sowie eines möglichen Umsetzungskonzeptes.	hoch	2022	45	150.000€			beschlossen (VO 2022/166)	in Planung

HF-Nr.	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentitel	Beschreibung der geplanten Maßnahme	Priorität	Zeitraum	Verantwortlich	einmalige Kosten in €	jährliche Kosten in €		Beschluss*	Umsetzungsstand
								intern	extern		
1.2.2	51.	Erstellung Machbarkeitsstudie Radpremiumroute Lüneburg-Adendorf-Scharnebek	Erstellung einer Machbarkeitsstudie für die Radpremiumroute Lüneburg-Adendorf-Scharnebeck und Einstieg in die Vorplanungen.	mittel bis hoch	2022 - 2023	45	140.000€			erforderlich	in Planung
1.3.1	9.	Ausweisung neuer Windvorranggebiete	Im Zuge der Überarbeitung des RROPs werden zusätzlich Windvorranggebiete ausgewiesen.	hoch	ab Ende 2022	62	ca. 50.000€			beschlossen	in Planung
1.3.1	10.	Überarbeitung der Beratung im Bauleitplanverfahren (z.B. PV-Pflicht)								nicht erforderlich	
1.4.2	24.	Beratung für Kommunen zu Klimaschutzfestlegungen in städtebaulichen Verträgen	Diese Maßnahme soll über die Festsetzung in B-Plänen und städtebaulichen Verträgen geregelt werden.	hoch	fortlaufend	02	keine			nicht erforderlich	in Umsetzung
1.4.2	25.	Leitfaden Fahrradparken im LK bei Bauanträgen aushändigen		niedrig bis mittel	fortlaufend	02	keine			nicht erforderlich	in Umsetzung

HF 2 Kommunale Gebäude und Anlagen

HF-Nr.	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentitel	Beschreibung der geplanten Maßnahme	Priorität	Zeit- raum	Verant- wortlich	einmalige Kosten in €	jährliche Kosten in €		Beschluss*	Umsetzungs- stand
								intern	extern		
2.1.1	26.	Festlegung energetischer Gebäude-standards für Neubauten und Sanierungen	Es werden energetische Standards für neue Gebäude und den zu erreichenden Zustand bei Sanierungen entwickelt, die deutlich über den gesetzlichen Anforderungen liegen (oder einen klimaneutralen Betrieb ermöglichen).	mittel bis hoch	2023 - 2024	35	offen			erforderlich	in Umsetzung
2.1.1	27.	Entwicklung von Gebäude-standards mit Lebenszyklus-betrachtung	Bei Gebäuden werden die ökologisch relevanten Eigenschaften eines Gebäudes über den gesamten Lebenszyklus betrachtet, vom Bau über die Nutzung und Instandhaltung bis zum Abriss, wie z.B. Heizenergieverbrauch, Aufwand für den Bau mit der Wärmedämmung, die Instandhaltung und die Recyclingfähigkeit der Baumaterialien.	niedrig bis mittel	2024	35	offen			erforderlich	offen
2.1.1	28.	Entsiegelung von Schulhofflächen	Es gibt einen Auftrag zur Entsiegelung von Schulhofflächen der CDU-Fraktion und der Gruppe Die Linke / Die Partei an den zuständigen Fachausschuss. Die Zustimmung erfolgte in der Ausschusssitzung am 08.03.2022 (+Weitergabe an übergeordnete Gremien). Umsetzung in Form von Projekttagen/Projektwochen/AG in interessierten Schulen ggf. Begleitung durch die Leuphana Universität ab 2023. Ein entsprechendes Budget ist im Haushalt einzuplanen. Gespräche zwischen Verwaltung und Schulen sind terminiert.	mittel	ab 2023	35		20.000€ pro Schulhof Plan: 2 Schulhöfe pro Jahr		beschlossen (VO2022/071)	in Umsetzung

HF-Nr.	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentitel	Beschreibung der geplanten Maßnahme	Priorität	Zeitraum	Verantwortlich	einmalige Kosten in €	jährliche Kosten in €		Beschluss*	Umsetzungsstand
								intern	extern		
2.1.3	31.	Einführung eines professionellen Energiemanagementsystems (Kom.EMS KEAN) Förderung 70%	Kom.EMS (Kommunales EnergieManagementSystem) ist ein Werkzeug für den Aufbau und laufenden Betrieb eines Energiemanagement-Systems für kommunale Verwaltungen. Das Online-Tool hilft, das Energiemanagement zu implementieren, zu bewerten, zu optimieren und zu verstetigen. Kom.EMS bietet Hilfestellungen in Form eines Leitfadens, zahlreicher Arbeitshilfen und Vorlagen sowie eines Energiemanagement-Checks an.	hoch	ab 2026	35	offen			erforderlich	in Planung
2.2.2	36.	PV-Ausbau auf kreiseigenen Gebäuden	Es wird ein Beschluss gefasst, der dem LK ermöglicht auf allen geeigneten Dachflächen eigene PV-Anlagen zu errichten.	mittel bis hoch	offen	35	offen			erforderlich	offen
2.2.2	37.	Wechsel zu Ökostromanbieter mit gutem Label	Bei der nächsten Ausschreibung wird ein Ökostromanbieter gewählt, der den Anforderungen des EEA genügt (Investitionen in Erneuerbare Energie).	hoch	2023 - 2024	35	offen				in Planung

HF 3 Versorgung und Entsorgung

HF-Nr.	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentitel	Beschreibung der geplanten Maßnahme	Priorität	Zeitraum	Verantwortlich	einmalige Kosten in €	jährliche Kosten in €		Beschluss*	Umsetzungsstand
								intern	extern		
3.1.2	38.	Einrichtung von 18 E-Ladepunkten für eigene Fahrzeuge und Besucher bei der GfA	Die GfA plant den Aufbau einer Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge auf dem Betriebsgelände. Abhängig von den technischen Voraussetzungen könnten bis zu 18 Ladepunkte entstehen. Derzeit wird geprüft, ob der bestehende Trafo die benötigte Leistung hierfür bereitstellen kann.	mittel		GfA	Kostenschätzung für das Projekt ca. 153.000€ netto				
3.1.2	79.	Der Landkreis fördert Maßnahmen zur energetischen Sanierung	SEF (Strukturentwicklungsfonds): Anpassung auf 100.000€/ Jahr Fördermittel-Richtlinie Nahwärmekonzepte in Kommunen 23.000€/ Jahr Förderprogramm des LK für private energetische Sanierungen (60.000€)	mittel	2022	02				beschlossen (VO 2021/520)	offen

HF 4 Mobilität

HF-Nr.	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentitel	Beschreibung der geplanten Maßnahme	Priorität	Zeitraum	Verantwortlich	einmalige Kosten in €	jährliche Kosten in €		Beschluss*	Umsetzungsstand
								intern	extern		
4.1.1	41.	Vereinbarung zu mobilem Arbeiten	Durch die Nutzung von Home Office lassen sich Pendlerverkehre reduzieren.	hoch	2022	30 32	keine			nicht erforderlich	in Umsetzung
4.1.1	42.	Beschaffung weiterer E-Bikes und Lastenrädern als Dienstfahrzeuge	Eine bewusste Mobilität wird durch die Beschaffung von Dienstfahrrädern und Pedelecs sowie eines E-Lastenrades unterstützt.	mittel	fortlaufend	32	2.500€	2.500€		nicht erforderlich	fortlaufend
4.1.1	48.	Nutzung von Car-Sharing für Dienstfahrten	Die Nutzung von Car-Sharing für Dienstfahrten ist bereits möglich.	hoch	2022	32					in Umsetzung
4.1.1	49.	Bewirtschaftung der eigenen Parkplätze	Parkplätze bei den Kreisliegenschaften werden konsequent nach Bedarf vergeben.	mittel		35	keine				

HF-Nr.	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentitel	Beschreibung der geplanten Maßnahme	Priorität	Zeitraum	Verantwortlich	einmalige Kosten in €	jährliche Kosten in €		Beschluss*	Umsetzungsstand
								intern	extern		
4.1.2	1.	Leitbildentwicklung zu Mitarbeitermobilität und Fuhrpark	Ein Elektromobilitätskonzept ist bereits vorhanden. Ebenfalls besteht ein politischer Beschluss zur Beschaffung von Fahrzeugen mit alternativen Antrieben (siehe auch Produktziele FD 32). Die Ladeinfrastruktur ist bei weiterem Umstieg vom FD 35 zu erweitern (Baumaßnahmen). Es wird ggf. zusätzlich ein Lademanagementsystem notwendig, sofern die Ladekapazitäten nicht ausreichen, um die Fahrzeuge gleichzeitig zu laden. Die Anschaffung eines Fuhrparkmanagement-systems wäre zu prüfen. Die Umgestaltung in einen smarten Fuhrpark mit effizient und nachhaltig gesteuertem Managementsystem könnte frühestens Ende 2023 in die Projektplanung gehen. Entsprechend wären Kosten einzuplanen.	mittel	ab 2023	32	unbekannt; ab 2023 in Planungsphase			nicht erforderlich	offen
4.1.2	46.	Integration der LK-Fahrzeuge in Car-Sharing	Der Vorschlag wäre im Rahmen der Einführung eines smarten Fuhrparkmanagementsystems zu erläutern. Hier sind etliche Rahmenbedingungen zu klären, z. B. mit Versicherungen und Leasinggebern. Darüber hinaus handelt es sich um eine ausschreibungspflichtige Maßnahme.	hoch	2023	32	offen				Projektplanung beginnt in 2023

HF-Nr.	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentitel	Beschreibung der geplanten Maßnahme	Priorität	Zeitraum	Verantwortlich	einmalige Kosten in €	jährliche Kosten in €		Beschluss*	Umsetzungsstand
								intern	extern		
4.1.2	47.	Softwarelösung für Echtzeit-Disposition (LK-Fuhrpark)	Der Vorschlag wäre im Rahmen der Einführung eines smarten Fuhrparkmanagementsystems zu erläutern. Es handelt sich um einen Lösungsweg, den Fuhrpark optimal und effizient zu nutzen, sodass die Parkzeiten möglichst kurz gehalten und die Mobilitätsangebote ausgelastet sind.	hoch	2023	32					Projektplanung beginnt in 2023
4.1.2	87.	E-Mobilität im LK-Fuhrpark	Umstellung des Fuhrparks auf E-Fahrzeuge bis 2030, 4 E-Fahrzeuge befinden sich derzeit im Fuhrpark.	hoch	fortlaufend bis 2030	32		25 E-Autos = 105.000€ Leasingkosten		beschlossen (VO 2020/024)	
4.3.2	50.	Radverkehrsförderung 3.0	Das Projekt Radverkehrsförderung 3.0 verfolgt die Konzeption und modellhafte Umsetzung einer kommunalen Radverkehrsförderung durch Komplettanalyse der vorhandenen Wegestrukturen sowie die Beseitigung der Nutzungshürden.	hoch	2022 - 2024	45/45.33	ca. 400.000€ (80% Förderung von 2 Mio.€)			beschlossen (VO 2021/446)	in Umsetzung
4.3.2	52.	Vorplanungen für die Umsetzung Radschnellweg Lüneburg-HH auf Kreisstraßen	Erstellung einer Machbarkeitsstudie für die Radschnellwegroute Lüneburg – Hamburg und Einstieg in die Vorplanungen.	mittel bis hoch	2022 - 2023	02/02.10	offen			erforderlich	

HF-Nr.	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentitel	Beschreibung der geplanten Maßnahme	Priorität	Zeitraum	Verantwortlich	einmalige Kosten in €	jährliche Kosten in €		Beschluss*	Umsetzungsstand
								intern	extern		
4.3.2	53.	Unterstützung LK für Pendler Routen-Konzept u. Radverkehrskonzepte in den Kommunen	Durch Schließung von Netzlücken sowie Verbesserung der Qualität von Radverkehrsanlagen.	mittel	2023	45/45.33	offen			nicht erforderlich	in Planung
4.3.2	54.	Erarbeitung eines Wegweisungskonzeptes für LK (Alltag und Freizeit)	Einheitliche Wegweisungsausschilderung der neu identifizierten Routen, Verbesserung der elektronischen Radroutennavigation und Umsetzung von Kommunikationsmaßnahmen für den Radverkehr.	mittel	2023	45/45.33	150.000€			erforderlich	in Planung
4.3.3	56.	Bewerbung des Leitfadens Radabstellanlage	Es wurde im Rahmen des Radverkehrskonzepts ein Leitfaden für Radabstellanlagen erarbeitet. Eine Förderung für kommunale Abstellanlagen besteht durch die Förder-RL des LK. Eine Beratung durch den FD 45 wird angeboten.	hoch	2022 - 2023	45/45.33	keine			nicht erforderlich	in Umsetzung
4.4.1	61.	Umsetzung des dynamischen Fahrgastinformationssystems	Für die verbesserte Information der Fahrgäste in Bereich des ÖPNV soll in Kooperation mit der Verkehrsgesellschaft Nord-Ost Niedersachsen (VON) ein landkreisübergreifendes Projekt zu den dynamischen Fahrgastinformationssystemen (DFI) umgesetzt werden. Das Projekt wird über die Landesnahverkehrsgesellschaft (LNVG) gefördert.	hoch	ab 2024	45/45.12	900.000€			beschlossen (VO 2012/041)	in Umsetzung

HF-Nr.	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentitel	Beschreibung der geplanten Maßnahme	Priorität	Zeitraum	Verantwortlich	einmalige Kosten in €	jährliche Kosten in €		Beschluss*	Umsetzungsstand
								intern	extern		
4.4.3	62.	Errichtung von Mobilitätsstationen im LK	Eine kreisweite Situationsanalyse der kombinierten Mobilität sowie eine Potentialanalyse für Mobilitätsstationen und Radabstellanlagen an ÖPNV-Verknüpfungspunkten entstand im Rahmen des IMK. Weitere Planungen zur Einrichtung von Mobilitätsstationen laufen.	hoch	bis 2023	45	keine			nicht erforderlich	in Planung
4.5.1	63.	Mobilitätszentrale Bahnhof Lüneburg (2023) Kostenbeteiligung LK	Planungen zur Einrichtung einer Mobilitätszentrale, um Beratungen und Verkäufe zu allen anderen in Lüneburg verfügbaren Mobilitätsangeboten in 2023 anzubieten. Die Ausschreibung für das Betriebskonzept Mobilitätszentrale fand in 2022 statt.	hoch	bis 2023	45	160.000€	125.000€		beschlossen (VO 2021/422-1)	in Umsetzung
4.5.1	64.	Fahrradkampagne „StadtRadeln“ + „Bike-Citizen“ + „SchulRadeln“ weiterführen	Gemeinsame Beteiligung von Stadt und Landkreis beim StadtRadeln im Sommer 2022, Weiterentwicklung in 2023.	hoch	bis 2023	02 45/45.33	50.000€	2.000€		beschlossen (VO 2021/082)	in Umsetzung
4.5.1	65.	Beratungsangebot „Fahrradfreundlicher Betrieb“ (2023)	Umsetzung im Rahmen des Radverkehrskonzepts, Bisher umgesetzt: Beratungsangebot der KEAN „Betriebliches Mobilitätsmanagement“ für KMU und Beteiligung am Aufbau der Kompetenzzentrale „Betriebliches Mobilitätsmanagement“ der Metropolregion.	mittel	bis 2023	45/45.33	keine			nicht erforderlich	in Umsetzung

HF-Nr.	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentitel	Beschreibung der geplanten Maßnahme	Priorität	Zeitraum	Verantwortlich	einmalige Kosten in €	jährliche Kosten in €		Beschluss*	Umsetzungsstand
								intern	extern		
4.5.1	66.	Beratungsangebot LK „Schulisches Mobilitätsmanagement / Fahrradfreundliche Schule (2022/2023)	Erarbeitung und Bewerbung eines Beratungsangebots "Schulisches Mobilitätsmanagement/ Fahrradfreundliche Schule".	mittel	2023 - 2024	45/45.33	keine			nicht erforderlich	in Planung
4.5.1	67.	Beratung Gemeinde Reppenstedt: Quartiersparkplatz mit Mobilitätsangeboten und Lademöglichkeiten	Beratung der Gemeinde Reppenstedt und bei den Bauträgern zur Umsetzung des Quartiersparkplatzes mit Mobilitätsangeboten und Lademöglichkeiten.	mittel	bis 2023	45/45.33	keine			nicht erforderlich	in Umsetzung

HF 5 Interne Organisation

HF-Nr.	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentitel	Beschreibung der geplanten Maßnahme	Priorität	Zeitraum	Verantwortlich	einmalige Kosten in €	jährliche Kosten in €		Beschluss*	Umsetzungsstand
								intern	extern		
5.2.2	68.	Monitoring des eea-Prozesses	Regelmäßige Teilnahme am EEA-Zyklus zur Verbesserung des Status und zur Überprüfung und Erarbeitung von Maßnahmen.	hoch	fortlaufend	alle				beschlossen (VO 2019/366)	in Umsetzung
5.2.3	70.	Hausmeister-schulungen zum Energiemanagement	Die Hausmeister der Kreisliegenschaften erhalten Schulungen zum Thema Energieeinsparung, Gebäudetechnik und Kommunikation mit Gebäudenutzern (z.B. über KEAN).	hoch	ab 2023	35	offen			nicht erforderlich	offen
5.2.3	71.	Klimaschutz-Fortbildung für Mitarbeiter*innen angelehnt an Fortbildungsprogramm	Das Klimaschutzmanagement organisiert mind. ein Fortbildungsangebot pro Jahr zu Klimaschutzthemen.	mittel	ab 2023	02	keine			nicht erforderlich	offen
5.2.3	4.	Fortbildung zum Thema „Klimawirkungsprüfung von Beschlüssen“	Das Klimaschutzmanagement entwickelt eine Schulung zur effektiven und praktikablen Durchführung der Klimawirkungsprüfung von Beschlüssen.	mittel	ab 2023	02	keine			nicht erforderlich	offen

HF-Nr.	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentitel	Beschreibung der geplanten Maßnahme	Priorität	Zeitraum	Verantwortlich	einmalige Kosten in €	jährliche Kosten in €		Beschluss*	Umsetzungsstand
								intern	extern		
5.2.4	30.	Einstieg in eine nachhaltige Beschaffung mit Unterstützung des Förderprojekts „Cradle to Cradle Modellregion Nordost-Niedersachsen“	Erarbeitung einer Vorschlagsliste für eine nachhaltige Beschaffungsrichtlinie. Diese Einkaufsrichtlinie beachtet insbesondere die Cradle-to-Cradle-Aspekte. Berücksichtigung finden hierbei die Energie- und Klimafaktoren, Aspekte der Suffizienz (z.B. Bedarfs-reduktion), Ressourcenverbrauch, kurze Transportwege, Ökologie (z.B. geringe Umweltauswirkung, Biodiversität, Förderung der Kreislaufwirtschaft) sowie Lebenszyklus-kosten. Hierfür werden kostenlose Leitfäden und Ausschreibungshilfen verwendet. Die beschlossene Beschaffungsrichtlinie wird den Städten und Gemeinden zur Verfügung gestellt.	mittel	bis 2030	32 02.10 02.12				beschlossen (VO 2022/137)	in Umsetzung
5.2.4	88.	Nutzung einer Bewerbermanagementsoftware	Bewerber/innen können sich online beim Landkreis bewerben. Hierdurch kann u. a. Papier eingespart werden.	hoch	fortlaufend	30	10.600€	3.650€		nicht erforderlich	bereits umgesetzt
5.2.4	89.	Kündigung von Papierabos der einzelnen Organisationseinheiten und papierlose Verwaltungsbücherei	Ziel ist die vollumfänglich, digitale Bereitstellung aller erforderlichen Informationen (Gesetzestexte, Rechtsprechungen, Kommentare und sonstige Literatur). Hierdurch kann u. a. Papier eingespart werden.	hoch	bis 2025	32	keine			nicht erforderlich	in Umsetzung

HF-Nr.	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentitel	Beschreibung der geplanten Maßnahme	Priorität	Zeitraum	Verantwortlich	einmalige Kosten in €	jährliche Kosten in €		Beschluss*	Umsetzungsstand
								intern	extern		
5.2.4	91.	Einführung Dokumentenmanagementsystem (DMS)	Für die allgemeine Schriftgutverwaltung wird DMS eingeführt. Hierdurch kann u. a. Papier eingespart werden. Erste Etappe: bis 2023 mindestens drei Organisationseinheiten im DMS	hoch	bis 2023	32	50.000€	6.000 €		nicht erforderlich	in Umsetzung
5.2.4	92.	Erarbeitung einer Digitalisierungsstrategie	Es wird eine Digitalisierungsstrategie für den Landkreis entwickelt.	hoch	ab 2022	32	offen			wird angestrebt	in Umsetzung

HF 6 Kommunikation und Kooperation

HF-Nr.	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentitel	Beschreibung der geplanten Maßnahme	Priorität	Zeitraum	Verantwortlich	einmalige Kosten in €	jährliche Kosten in €		Beschluss*	Umsetzungsstand
								intern	extern		
6.1.1	73.	Kommunikationsstrategie/-konzept entwickeln	Es wird eine umfassende Strategie entwickelt für die Kommunikation der Kreisverwaltung zu klima-politischen Zielen des Landkreises Lüneburg, Maßnahmen und Handlungsoptionen für verschiedene Zielgruppen (Bürger*innen, Kommunen, Unternehmen) sowie zur Klimabildung. Darin enthalten sind auch Leitlinien für die Fachdienste zur Nachhaltigkeit in der Kommunikation. Aus dem Konzept werden konkrete Maßnahmen abgeleitet: - weitergehende Nutzung Social Media - Priorisierung im Webauftritt - Bereitstellung von Online-Formaten z.B. Portal zu Fördermöglichkeiten, Bewerbung EE - FAQ zu Solar-Freiflächenanlagen-Leitfaden - Namensfindung - Klimaschutzmanagement als Ablösung für den veralteten Begriff „Klimaschutzleitstelle“ - neues Format des Klimaschutzberichts (übersichtlicher und ansprechender für Politik und Bürger*innen)	mittel	ab 2023	01 (02)	5.000€			nicht erforderlich	offen
6.2.3	8.	Stellungnahmen zur Reaktivierung von Bahnstrecken	Der Landkreis Lüneburg unterstützt die Reaktivierung der Bahnstrecken Amelinghausen-Lüneburg-Bleckede durch das Land Niedersachsen als Beitrag zur Verkehrswende.	mittel		Land Niedersachsen				beschlossen (VO 2022/219)	

HF-Nr.	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentitel	Beschreibung der geplanten Maßnahme	Priorität	Zeitraum	Verantwortlich	einmalige Kosten in €	jährliche Kosten in €		Beschluss*	Umsetzungsstand
								intern	extern		
6.3.2	81.	Bewerbung von Mobilitätsangeboten bei Baurägern	Durch Carsharing, Radabstellanlagen und die Reduktion von PKW-Stellplätzen lässt sich der mobilisierte Individualverkehr in Wohngebieten reduzieren.	mittel	fortlaufend	02 (01)	keine			nicht erforderlich	in Umsetzung
6.3.3	74.	Integration von Klimaschutz in Tourismuswerbung und Wirtschaftsförderung	Themen wie klimafreundliches Reisen, CO ₂ -Kompensationsmöglichkeiten, Energieeffizienz, alternative Mobilitätskonzepte, grüne Gewerbegebiete etc. werden in die Tourismuswerbung und Wirtschaftsförderung eingebunden.	niedrig bis mittel	ab 2023	02	keine			nicht erforderlich	offen
6.4.1	21.	Runder Tisch Klimaneutralität	Der Runde Tisch „Klimaneutralität“ soll ein Expertengremium für die Klimaschutzplanung im LK darstellen, in dem neben Politik und Verwaltung auch Vertreter*innen von Energieversorgern, der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft vertreten sind.	hoch	fortlaufend	02	keine			beschlossen (VO 2021/262)	in Umsetzung
6.4.2	82.	Info-Kampagnen mit benachbarten LKs (z.B. Energiesparen für einkommensschwache Haushalte)	Die Erarbeitung von Info-Materialien ist oft zeitaufwändig. Durch Kooperationen mit anderen Kommunen können Synergien genutzt und Zeit und Kosten gesenkt werden.	niedrig	offen	02 (01)	offen	1.000€		nicht erforderlich	offen
6.4.2	83.	Dachmarke „Klimaschutz daheim“ voranbringen	Unter der Dachmarke „Klimaschutz daheim“ werden vielfältige Beratungsangebote für Privathaushalte angeboten. Diese sollen stärker beworben und ausgebaut werden.	mittel	fortlaufend	02 (01)		1.500€		nicht erforderlich	in Umsetzung

HF-Nr.	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentitel	Beschreibung der geplanten Maßnahme	Priorität	Zeitraum	Verantwortlich	einmalige Kosten in €	jährliche Kosten in €		Beschluss*	Umsetzungsstand
								intern	extern		
6.4.3	84.	Weiterführung Modellregion BNE (seit 2021)	Der Landkreis Lüneburg ist BNE-Modellkommune mit dem Ziel, nachhaltige Entwicklung in der Region durch Bildung voranzubringen. Dazu werden Strukturen geschaffen, die Akteure systematisch vernetzen, Expertise wirkungsorientiert bündeln und sichtbar machen.	mittel	ab 2021	55 (01)	keine	jährlich		beschlossen (VO 2021/219)	in Umsetzung
6.4.3	85.	Schulkampagnen Radverkehrs-koordinator geplant + fortlaufend	Der Landkreis startet eine schulbezogene Kampagne zur Stärkung des Radverkehrs an den Schulen damit Busse weiter entlastet werden. Die Kampagne wird angelehnt an die Kampagnen StadtRadeln und SchulRadeln.	mittel		02/02.10 45/45.33 (01)				beschlossen (VO 2022/055 2021/082)	in Planung
6.4.3	86.	„Bike 2 School“ Radverkehrs-kampagne an Schulen	Mit den geplanten Maßnahmen soll der (schulbezogene) Busverkehr im Zuge der Corona- Pandemie entlastet werden und gleichzeitig ein wichtiger Schritt im Rahmen der Radverkehrsförderung im Landkreis Lüneburg vorgenommen werden. Daher unterstützt der Landkreis die Nutzung des Fahrrads mit diesem Projekt nachhaltig.	mittel	2023 - 2024	02/02.10 (01)	ca. 55.000€			beschlossen (VO 2021/082)	in Planung